



# Agroluchs

Magazin 1/2026

Verband Lohnunternehmer Schweiz



**GV: Verband auf Kurs.  
Der Fall Digiflux.**

# neu Stay chill. Stay strong. Enduro

**Getreidefungizid mit neuem Wirkstoff!**  
Stoppt Pilzkrankheiten schnell und dauerhaft.  
Für vitales Getreide und sichere Erträge.





**«Digiflux:  
Auf Rot schalten und den  
Reset-Knopf drücken»**

Kirsten Müller, Geschäftsführerin

## Der Datenwahn des Bundes

Die Digiflux-Debatte ist zum Sinnbild einer Politik geworden, die Kontrollfantasien wichtiger findet als funktionierende Betriebe. Während Bauern, Lohnunternehmer und KMU um jeden Franken und jede Fachkraft ringen, plant der Bund eine Datenmaschinerie, die vor allem eines produziert: Bürokratie, Haftungsrisiken und Kosten – aber keinen nachweisbaren Zusatznutzen für Versorgungssicherheit oder Umwelt.

Die Landwirtschaft hat geliefert: Nährstoffüberschüsse sinken, Risiken durch Pflanzenschutzmittel gehen zurück, einzelne Branchen haben die Absenkpfad-Ziele für 2030 bereits erreicht – alles ohne Digiflux. Trotzdem soll nun jede Kraftfutter-, Dünger- und Pflanzenschutzmittellieferung digital gemeldet, jede Bewegung nachverfolgt werden. Was als Monitoringauftrag begonnen hat, ist zum Kontrollapparat mutiert, der tief in betriebliche Abläufe, Kundenbeziehungen und Geschäftsgeheimnisse eingreift (ab Seite 14).

Besonders brisant: Die Eidgenössische Finanzkontrolle rügt Projektplanung, Nutzen und Datentransparenz – niemand kann schlüssig erklären, wofür die sensiblen Firmen- und Kundendaten dereinst genutzt werden. Trotzdem sollen KMU teure IT-Systeme bauen, Schnittstellen pflegen und im Streitfall auch noch haften. Regionale Betriebe geraten ins Hintertreffen – ein Wettbewerbsnachteil, der die inländische Produktion schwächt und die Importabhängigkeit verstärkt.

Das Parlament steht nun vor einer einfachen Wahl: Entweder es korrigiert Digiflux auf ein vernünftiges, fokussiertes Monitoringinstrument zurück – wie es Standesinitiative Bern und Pa.Iv. Stark verlangen –, oder es zementiert ein bürokratisches Monster, das Steuergelder frisst und Vertrauen zerstört. Wer es ernst meint mit Versorgungssicherheit, KMU-Standort und einer glaubwürdigen Umweltpolitik, muss jetzt auf Rot schalten und den Reset-Knopf drücken.

Ihre

Kirsten Müller

Geschäftsführerin Verband Lohnunternehmer Schweiz

---

### Verband & Mitglieder

- Panorama | Seite 4
- Generalversammlung | Seite 8
- Frauen beim Lohnunternehmen  
Seite 10
- Ehrungen | Seite 11
- Gewinner Image Award | Seite 12
- Der Fall Digiflux | Seite 14
- Angie Staub | Seite 16
- Networking Winkler | Seite 17
- Erste Hilfe | Seite 18
- Aus dem Verband | Seite 20

### Ratgeber & Technik

- 25 Jahre Alphatec | Seite 25
- PFLOPF: 25% weniger  
Pflanzenschutz | Seite 26
- Swiss Forum Agro Food | Seite 28
- Kontrolle SVS | Seite 30
- Wirtschaftsnachrichten | Seite 31
- Landesgesamtarbeitsvertrag | Seite 36

### Weiterbildung & Jobs

- SoilEvolution | Seite 39
- Führung als zentraler Hebel | Seite 40
- Weiterbildungsangebote | Seite 42
- Stellenangebote | Seite 45

### Veranstaltungen

- Wichtige Termine | Seite 46

### Persönlich

- Raphael Ochsner, Michelin SA | Seite 50
- 

### Impressum

**Herausgeber:** Verband Lohnunternehmer Schweiz  
Rütti 15, 3052 Zollikofen  
+41 56 450 99 90, office@agro-lohnunternehmer.ch

**Redaktion:** Kirsten Müller (Chefredaktorin),  
Yvonne Aldrovandi-Schläpfer, Renate Hodel (LID),  
Jürg Vollmer

**Foto Titelseite:** Raphael Hünerfauth

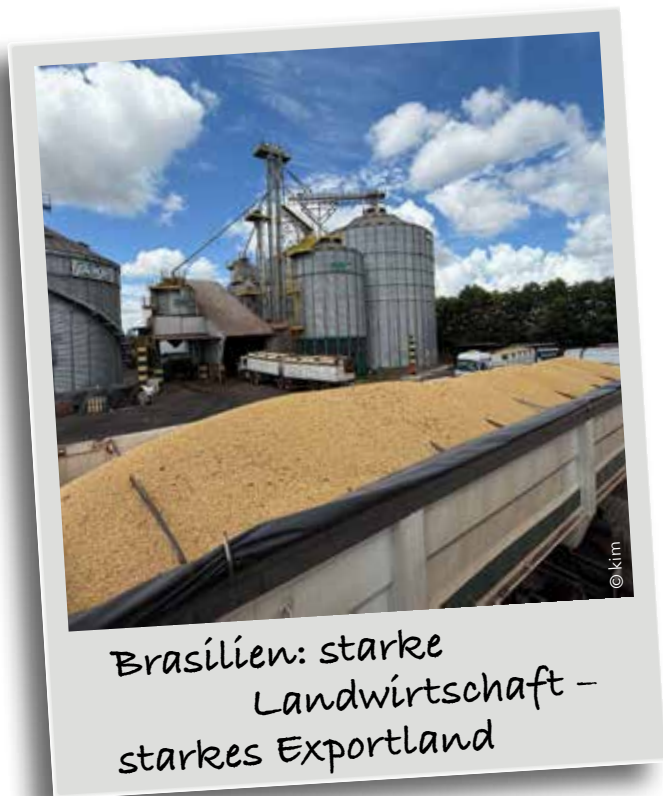
**Gestaltung:** atelierzehnder, Bern

**Druck:** Stämpfli Publikationen AG, Bern

**Erscheinungsweise:** 3-4 Mal pro Jahr

**Inserate + Beilagen:** AgriPromo – Ulrich Utiger  
+41 79 215 44 01, agripromo@gmx.ch

# Panorama



*Brasilien: starke Landwirtschaft – starkes Exportland*

Für die brasilianische Sojaernte 2025/26 (Vermarktungsjahr 2026) wird nach aktuellem Stand ein Rekord erwartet, mit Produktionsschätzungen um rund 178-180 Mio. t und stark ausgeweiteter Anbaufläche. Das Bild entstand beim Besuch der Fazenda Estancia, die insgesamt 1100 ha Ackerfläche in Direktsaat bewirtschaftet.

## **i** Im Fokus: Klima, Effizienz und Pflanzenschutz

Agroscope richtet seine Forschung neu aus: Das Arbeitsprogramm 2026-2029 umfasst rund 360 Projekte in 42 Programmen. Im Fokus stehen klimaresiliente Produktionssysteme, ein reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sowie die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Betriebe. Die Forschungsanstalt will damit konkrete Lösungen für eine produktive und zugleich nachhaltigere Landwirtschaft liefern. Die Programme entstehen in enger Abstimmung mit Praxis, Politik und Branche.

Agroscope stärkt damit seine Rolle als wissenschaftliche Grundlage der Schweizer Agrarpolitik – und reagiert auf den wachsenden Druck durch Klima, Markt und gesellschaftliche Erwartungen.

## Kurz & bündig

### **i** Ausbildung reformiert: Start 2026



Die Schweiz modernisiert eines ihrer ältesten Berufsfelder. Ab dem Ausbildungsstart 2026 werden junge Menschen, die das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Landwirtin oder Landwirt anstreben, nicht mehr denselben Weg wie heute einschlagen. Der Lehrgang wird neu zwei gemeinsame Jahre umfassen sowie ein drittes Jahr, in welchem eine Fachrichtung gewählt wird. Im Rahmen eines optionalen vierten Jahres kann eine zweite Fachrichtung belegt werden. Ziel dieser Revision ist es, besser auf die Vielfalt des Landes und die rasante Entwicklung der Landwirtschaft eingehen zu können. lid

### **i** Bevölkerung erwartet mehr als nur Produktion

Die Schweizer Bevölkerung misst in der Landwirtschaft vor allem Umweltleistungen und Versorgungssicherheit hohe Bedeutung bei. Das zeigt eine aktuelle Auswertung von Agroscope in «Agrarforschung Schweiz». Besonders wichtig sind demnach Biodiversität, Klimaschutz und eine sichere Inlandproduktion. Reine Produktionssteigerung steht weniger im Fokus. Für die Praxis bedeutet das: Gesellschaftliche Erwartungen verschieben sich weiter in Richtung Nachhaltigkeit.



### **Noch nicht Mitglied bei uns?**

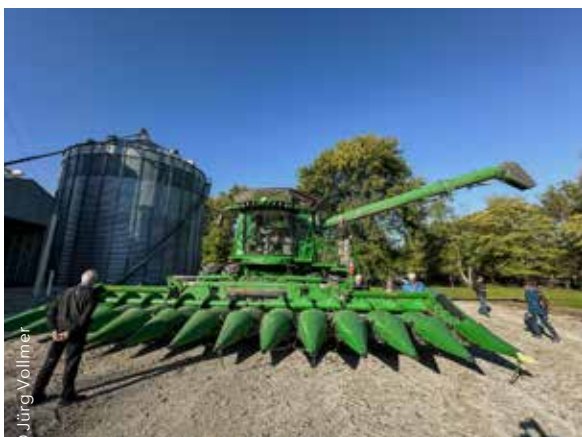
Gleich Antrag stellen und von den zahlreichen Vorteilen profitieren!

**i Landtechnik: Investitionen werden vorsichtiger geplant**

Die Nachfrage nach Landtechnik bleibt in der Schweiz stabil, zeigt Anfang 2026 jedoch erste Bremsspuren. Darauf deuten Marktzahlen des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes sowie Einschätzungen aus Fachmedien wie «Schweizer Landtechnik» und «UFA-Revue» hin.

Eine Investitionsbremse ist zudem das gestiegene Zinsniveau. Seit 2022 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre Leitzinsen deutlich angehoben, um die Inflation zu dämpfen. Kredite für kapitalintensive Technik wie Traktoren oder Erntemaschinen haben sich dadurch spürbar verteuert.

Ein Einbruch ist nicht sichtbar – die Auftragslage bleibt solide. Dennoch wird in Lohnunternehmen genauer gerechnet, Ersatzanschaffungen werden priorisiert, Erweiterungen zurückgestellt.



**i Fenaco/UFA: Kosten bleiben hoch, Margen unter Druck**



Die Nachfrage nach Betriebsmitteln bleibt Anfang 2026 stabil, doch die Kosten für Dünger und Pflanzenschutz liegen weiterhin deutlich über den Preisen von vor 2021. Das zeigt sich in Mitteilungen und Einschätzungen von Fenaco und UFA AG sowie in Marktberichten des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW).

Für Lohnunternehmer heisst das: Die Nachfrage nach Dienstleistungen bleibt, gleichzeitig wächst der Kostendruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Betriebsmittel bis zur Ernte.

**«Man kann seiner besten Kuh nicht sagen: Du nimmst jetzt eine Woche Ferien und hörst auf, Milch zu produzieren.»**

Bundesrat Guy Parmelin  
an der Medienkonferenz am 18. Februar.

**Corinne Jud Khan übernimmt Leitung von Agroscope**

Corinne Jud Khan (Jahrgang 1979) steht seit dem 1. März 2026 an der Spitze von Agroscope. Der Bundesrat hat die promovierte Agronomin zur neuen Leiterin der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt ernannt. Jud Khan folgt auf Eva Reinhard, die Agroscope während acht Jahren prägte.

Die neue Direktorin bringt Erfahrung aus Forschung, Verwaltung und internationaler Zusammenarbeit mit. Agroscope spielt eine Schlüsselrolle für die wissenschaftliche Grundlage der Schweizer Agrarpolitik – etwa bei Klima, Pflanzenschutz und Produktionssystemen.

Mit Corinne Jud Khan rückt eine Führungspersönlichkeit an die Spitze, die Forschung und Praxis enger verzahnen soll.



# WER FRAGT, FÜHRT!

## Kunden befragen. Stärken sichtbar machen. Award gewinnen.

Nutzen Sie die Teilnahme am LOHNUNTERNEHMEN Image-Award 2026, um wertvolles Feedback direkt von Ihren Kunden zu erhalten. Die strukturierte Befragung schafft Transparenz, stärkt Ihre Positionierung und macht Qualität messbar.

### + NEUES EXTRA: Eigene Fragen stellen.

Ergänzen Sie individuelle Fragen zu Themen, die Ihnen besonders wichtig sind. Diese fließen nicht in die Bewertung ein – liefern Ihnen jedoch zusätzliche, wertvolle Informationen für Ihre Weiterentwicklung.

## Jetzt teilnehmen und Feedback in Erfolg verwandeln.



#### Hier gehts zur Teilnahme

Einsendeschluss für die Bewertungen Ihrer Kunden ist der **15. Oktober 2026**. Zur Teilnahme QR-Code scannen oder unter <https://kurzelinks.de/LUIA26> anmelden.

Exklusiv für Mitglieder im Lohnunternehmerverband in Deutschland, Österreich oder der Schweiz



Jetzt  
zusätzlich mit  
eigenen Fragen!

Mitmachen und gewinnen!

Prämierung auf der DeLuTa

4× 1.000 Euro Preisgeld

Reise zu einem unserer Sponsoren

powered by:



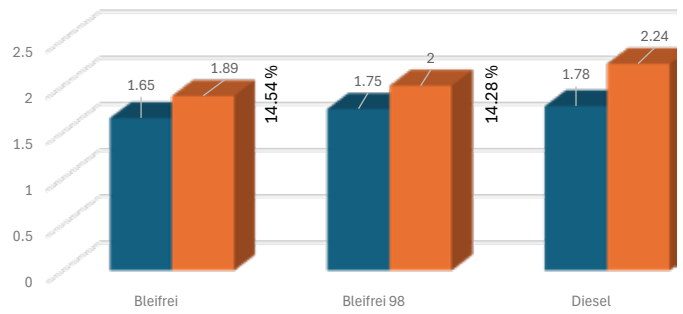


**Diesel 26 Prozent teurer**

Die stark gestiegenen Treibstoffpreise belasten nicht nur Privatpersonen, sondern auch die Landwirtschaft. Laut TCS-Benzinpreisradar verteuert sich Bleifrei seit Jahresbeginn von 1.65 auf 1.89 Fr/l, Bleifrei 98 von 1.75 auf 2.00 Fr. Diesel klettert sogar von 1.78 auf 2.24 Fr – ein Plus von rund 26%.

Für landwirtschaftliche Betriebe, die auf dieselbetriebene Traktoren, Erntemaschinen und Transportfahrzeuge angewiesen sind, schlagen diese Mehrkosten direkt auf die Produktionskosten durch. Auch die Transport- und Logistikbranche spürt die Auswirkungen deutlich. Der Verband ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband) betont, dass er weder Preisempfehlungen abgebe noch die Tarife seiner Mitgliedsunternehmen beeinflusse; seine Kalkulationstools dienen lediglich der betriebswirtschaftlichen Orientierung. Die Entscheidung obliege jedem Unternehmen selbst.

Entwicklung Benzin/ Diesel Preise



**Für die Landwirtschaft bedeutet dies:**

Höhere Dieselpreise treffen die Betriebe doppelt – über den eigenen Verbrauch auf Hof und Feld sowie über steigende Transportkosten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



**Social-Media-Ranking** - Unser Ranking mit unseren vier reichweitenstärksten Posts:

**79 300**

Interview mit Dana Brönnimann und Muriel Signorell anlässlich des UNO-Jahres der Bäuerinnen an der diesjährigen Generalversammlung 2026



**69 200**

Rundgang Zuckerrübenfabrik Aarberg, Kampagne 2025/26



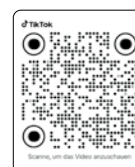
**84 000**

mit 3999 «Gefällt mir» Lohnbetrieb Albert Brack – ein Rundgang



**10 000**

Urs Fankhauser auf TikTok zum 50-jährigen Mähdrescherjubiläum



**Folgen Sie uns:**  
Wir sind auf Facebook, Instagram, YouTube und auf TikTok aktiv.



Unsere Generalversammlung am 27. Februar 2026

# Verband auf Kurs

Positive Töne an der Generalversammlung des Verbandes Lohnunternehmer Schweiz: Erfolgreiche Zertifizierung als Weiterbildungsinstitution, ein Schweizer holt den Image Award, Wertschätzung der Arbeit der Frauen und erste Erfolge des unermüdlichen Einsatzes gegen Digiflux.



Autorin: Kirsten Müller, Fotos: Raphael Hünerfauth

Der Verband ist gut unterwegs und verfolgt seine Ziele stringent. «Wenn da nicht die politischen Herausforderungen wären!», so resümierten die 300 Lohnunternehmer, Partner und Gäste die Versammlung, die in diesem Jahr bei der Serco Landtechnik AG stattfand. Präsidentin Ständerätin Johanna Gapany führte durch die Versammlung.

Ein Schwerpunkt waren die anstehende neue Fachbewilligung Pflanzenschutz (FaBe) ab 2027 und die damit verbundenen Anforderungen an alle beruflichen Anwender von Pflanzenschutzmitteln. Der Verband wurde vom Bundesamt für Umwelt offiziell als Weiterbildungsinstitution für die Fachbewilligung Pflanzenschutz anerkannt. «Wir verstehen unsere neue Rolle als Weiterbildungsinstitution als strategische Stärkung», sagte Kirsten Müller, Geschäftsführerin des Verbandes. «Wir wollen unsere Mitglieder fachlich begleiten und ihnen im Wettbewerb einen Qualitätsvorsprung verschaffen», ergänzte Vorstandsmitglied Samuel Guggisberg.

## Politische Einordnung und Ausblick

In den Wortmeldungen wurde die zunehmende Regulierungsdichte im Pflanzenschutz kritisiert und gleichzeitig die Notwendigkeit einer hohen Fachkompetenz betont, um Umweltauflagen einzuhalten.

Die Verbandsführung bezog Stellung gegen die regulatorischen Vorstösse, die als übermässige Einschränkung der landwirtschaftlichen Produktion wahrgenommen werden, und kündigte an, sich politisch weiterhin aktiv einzubringen. Konkret war Digiflux gemeint. «Wir sind nicht dazu bereit, ein bürokratisches Monster mitzutragen», sagte Fernand Andrey, Vizepräsident. Die Eidgenössische Finanzkontrolle habe ein vernichtendes Urteil gefällt. Praxistauglich müsse es sein, so Andrey.

Zum Abschluss der politischen Debatten positionierte sich der Vorstand zum Nein der Ernährungsinitiative.

Ein Rückblick zu den Inhalten der Ausschüsse und den Aktivitäten des Verbandes präsentierten die jeweiligen Verantwortlichen des Vorstandes sowie die Geschäftsführerin. Highlight ist traditionell die Ehrung langjähriger Mitarbeitender der Mitgliederbetriebe. Einer stach dort besonders hervor: Urs Fankhauser aus Unterramsern (SO).

Mit Stolz durfte der Verband den Gewinner des Image Awards, die Estermann AG ehren. Im Zusammenhang mit dem Weltjahr der Bäuerinnen der UNO lobte der Verband den Einsatz der Frauen in diesem Business. Stellvertretend für alle waren Muriel Signorell und Dana Brönnimann von der Firma R+M Haller aus Birrhard (AG) auf der Bühne.



Die Generalversammlung 2026 wurde von unserer Präsidentin Johanna Gapany eröffnet.



Treffpunkt vor den Türen der Serco-Arena in Oberbipp.



Lohnunternehmer Ernst Ammann im Austausch mit Kollegen.



Marco Furfaro (Winkler) diskutiert mit Beat Gerber (Vorstandsmitglied).



300 Mitglieder und Gäste, darunter 83 Stimmberechtigte.



Peter Läderach (Läderach Agro; li.) im Gespräch mit Simon Ackermann (Serco).



Vizepräsident Daniel Haffa berichtet zum Projekt «Folienrecycling Erde».



Fernand Andrey, Vizepräsident, berichtete unter anderem zur Arbeitsgruppe Strassenverkehr.



Werner Berger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Serco Landtechnik AG, begrüsst die Gäste.



Die Stimmung war trotz der aktuellen Herausforderungen fröhlich.



Hoher Besuch aus Harsewinkel: Max-Ferdinand von Korff (Geschäftsführer Claas Vertriebsgesellschaft; r.) und Ansgar Koenen (Leiter Export Claas).





Muriel (2. v. r.) und Dana (3. v. r.) sind mit echter Leidenschaft auf den Feldern unterwegs. Lara Reusser (2. v. li.) übergibt den beiden eine Palette Drinks fürs Team.

Hier gehts zum Video der beiden Landwirtinnen:



# «Macht das was euch Spass macht»

Muriel Signorell und Dana Brönnimann standen stellvertretend an der GV für all die Frauen auf der Bühne, die im Lohnunternehmerbusiness tätig sind.

Autorin: Kirsten Müller, Fotos: Raphael Hünerfauth

Ein besonderer Moment der Generalversammlung stand im Zeichen der Frauen in der Landwirtschaft. Mit Blick auf das von der UNO ausgerufene Internationale Jahr der Bäuerinnen und Landwirtinnen 2026 wurde auf die wichtige Rolle von Frauen in der Agrarbranche hingewiesen. Weltweit leisten sie einen grossen Teil der Arbeit in Landwirtschaft und Ernährungssystemen, sind jedoch bei Landbesitz und Betriebsleitungen weiterhin deutlich untervertreten.

Auch im Lohnunternehmerbusiness übernehmen immer mehr Frauen Verantwortung - auf dem Feld, auf modernen Maschinen, in der Disposition oder im Büro. Stellvertretend dafür wurden zwei Maschinistinnen des Lohnunternehmens R und M Haller aus Birrhard (AG) auf die Bühne gebeten: Muriel Signorell, seit 2023 im Betrieb, und Dana Brönnimann, seit 2025 Teil des Teams. Beide sind ausgebildete Landwirtinnen EFZ und als Allrounderinnen in der Aussenwirtschaft im Einsatz. Zu ihren Aufgaben gehören Transporte mit Lastwagen und Traktor, das Ausbringen von Mist und Kompost, Arbeiten rund ums Silieren sowie weitere Maschinen- und Handarbeiten.

Im Kurzinterview berichteten die beiden über ihre Lieblingsmaschinen, ihre Motivation und darüber, weshalb sie jungen Frauen den Beruf der Maschinistin empfehlen würden. Ihr Credo: «Macht das, was euch Spass macht, und lasst euch nicht davon abbringen!» Mit viel Applaus und einem kleinen Geschenk wurden Muriel und Dana für ihren Einsatz geehrt: ein starkes Zeichen für die Frauen in der Branche.



## Aufruf!

Gern möchten wir in unseren kommenden Ausgaben Frauen vorstellen, die in der Lohnunternehmerbranche sich einbringen - ob in der Aussenwirtschaft oder im administrativen Bereich. **Meldet euch bei uns in der Geschäftsstelle.**

# Die, die durchziehen

Ein fester Höhepunkt der Generalversammlung: die Ehrung langjähriger Mitarbeitender aus den Mitgliederbetrieben.



Johanna Gapany (li.) und Beat Gerber, Vorstand, 2. v. li. übergaben die Urkunden. Herzliche Gratulation.

Autorin: Kirsten Müller, Fotos: Raphael Hünerfauth

Vor grossem Publikum stehen Treue, Engagement und geliebte Loyalität im Mittelpunkt. Die Ehrung sorgt zudem für bewegende, heitere und manchmal auch überraschende Momente.

An der Spitze stand diesmal Urs Fankhauser (Unterramsern, SO) mit beeindruckenden 50 Dienstjahren. Seine Geschichte begann 1976 bei Urs Bütikofer – auf einem Gigant. Für einen emotionalen Augenblick sorgte Rolf Haller: Als er für 40 Jahre aufgerufen wurde, war die Überraschung perfekt. Seine Söhne Adrian und Thomas von R+M Haller (Birrhald, AG) hatten ihn heimlich angemeldet.

Mit einem Augenzwinkern wurde Flavio Greminger geehrt, Landwirt und Maschinist beim Lohnbetrieb Haffa in Andwil (TG). In der Laudatio als stets einsatzbereiter Teamplayer – und ebenso als «Partysau» beschrieben, brachte er das Publikum zum Schmunzeln. Er feierte sein 10-Jähriges.



Urs Fankhauser bedankt sich für die wertschätzenden Worte der Geschäftsführerin Kirsten Müller und Johanna Gapany (r.).



**Wir gratulieren allen Geehrten herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg auf dem Feld.**

## 10 Jahre

- Fuchs Philipp – Markus Fuchs Forst & Landwirtschaft, Studen
- Schori Pascal – Lehmann AgroForst AG, Mattstetten
- Berz Jonas – AgraKomm GmbH, Schneisingen
- Rösch Hansjörg – Agrarservice Limpach AG, Limpach
- Geissbühler Virgile – Christinat travaux Agricoles, Chabrey
- Greminger Flavio – Haffa Maschinenbetrieb, Andwil

## 15 Jahre

- Gerber Fabian – Gerber Lohnunternehmen GmbH, Dagmarsellen

## 20 Jahre

- Flückiger Marc – Agrarservice Limpach AG, Limpach

## 40 Jahre

- Haller Monika – R+M Haller, Birrhald
- Haller Rolf – R+M Haller, Birrhald

## 50 Jahre

- Fankhauser Urs – Agrarservice Limpach AG, Limpach



# Estermann holt den Image-Award

Erneut durfte die Schweizer Fahne auf internationaler Bühne präsentiert werden: Das Lohnunternehmen Thomas Estermann aus Eschenbach (LU) wurde mit dem Image-Award 2025 ausgezeichnet. Der Schweizer Verband der Lohnunternehmer gratuliert herzlich zu diesem herausragenden Erfolg.

Autorin: Kirsten Müller, Fotos: Raphael Hünerfauth, Kirsten Müller



Benedikt Estermann (5. v. r.) mit seinem Team, den Vertretern der Sponsoringpartner in der Schweiz sowie Jan-Klaus Beckmann (3. v. li.), Präsidentin Johanna Gapany (li.) und Benny Hüsler, Vorstand.

Der Bundesverband der deutschen Lohnunternehmen (BLU) organisiert im Rahmen der Agritechnica in Hannover jeweils einen Empfang für seine Fördermitglieder. Vor mehreren Hundert Gästen ehrte Chefredaktor Jens Noordhof vom Fachmagazin «Lohnunternehmen» die diesjährigen Preisträger. Für den Image-Award waren Lohnunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen, sich durch ihre Kundinnen und Kunden bewerten zu lassen.

Der Wettbewerb wird von der Zeitschrift «Lohnunternehmen» in Kooperation mit dem BLU sowie mit Unterstützung der Sponsoren Case IH, JCB, Krone und Trelleborg bzw. Yokohama TWS durchgeführt.

Nachdem bereits vor zwei Jahren zwei Schweizer Betriebe ausgezeichnet wurden, verfolgte der Verband mit Spannung, ob erneut ein Schweizer Unternehmen zu den Gewinnern zählen würde. Die Freude ist gross: Neben drei ausgezeichneten Betrieben aus Niedersachsen (D) ging auch ein Preis in die Schweiz.

Die vier Gewinnerbetriebe werden gleichwertig ausgezeichnet; es gibt keine Rangliste oder Platzierungen. Im Rahmen der Preisverleihung erhielten sie eine Urkunde, einen Glaspokal sowie ein Preisgeld von 1000 €. Zusätzlich werden die Gewinner mit einer mehrtägigen Reise für jeweils zwei Personen nach Rocester (Grossbritannien), dem Hauptsitz von JCB, belohnt.

Der Erfolg wurde auch in der Schweiz gebührend gewürdigt: Beni Estermann brachte die Trophäe nach Oberbipp, wo der Betrieb und seine Mitarbeitenden im Beisein von Verbandsvertretern geehrt wurden. In einer Laudatio würdigte Vorstandsmitglied Benny Hüsler die herausragenden Leistungen und das Engagement des Unternehmens. Jan-Klaus Beckmann, Verlagsleiter des Beckmann Verlags und Herausgeber des Magazins «Lohnunternehmen», würdigte die hohe Qualität der Schweizer Lohnbetriebe und zeigte sich erfreut über deren Beteiligung am Wettbewerb.



Thomas Estermann (2. v. li.) mit seinem Team auf der Bühne in Hannover, Jens Noordhof (li.), Vorstandsmitglied Samuel Guggisberg (2. v. r.) sowie Rainer Stompen, BLU-Präsident.



### Unsere Generalversammlung am 27. Februar 2026

Gut versichert?  
Darauf erst einmal  
einen Energydrink.  
Philipp Strähl und  
Marco Feldmann (r.), beide  
Generalagentur Mobilair  
Münchenbuchsee.



FDP-Ständerätin Johanna Gapagny  
kam rasch auf den Punkt:

**«Digiflux hat uns  
im letzten Jahr viel  
beschäftigt und wird es  
auch dieses Jahr tun.»**



So soll es sein: Treffpunkt der Schweizer Lohnunternehmer an der GV.



Vielen Dank für die Unterstützung  
an das Serco-Team!



René Hug (2. v. r.) in fröhlicher Runde beim Apéro.



Leo Meier, Samen Steffen,  
Lohnunternehmer  
Fabian Gerber und  
Vorstandsmitglied  
Benny Hüsler (v. r.) im  
Fachgespräch.

# Wenn Politik an der Praxis vorbeigeht: Der Fall Digiflux

«Digiflux hat uns in den vergangenen zwei Jahren beschäftigt und wird es auch dieses Jahr tun», sagt FDP-Ständerätin Johanna Gapany, Präsidentin der Lohnunternehmer. So ist es. Wir haben den Verlauf zusammengefasst.

Autorin: Kirsten Müller, Foto: pixabay

In den vergangenen zwei Jahren hat sich der Verband Lohnunternehmer Schweiz intensiv mit der geplanten Einführung von Digiflux auseinandergesetzt. Im Zentrum standen dabei sowohl die inhaltliche Beurteilung des Systems als auch die Zusammenarbeit mit weiteren Verbänden, parlamentarischen Akteuren und Institutionen, um auf eine praxistaugliche Umsetzung hinzuwirken.

## Ausgangslage Januar 2024

Bereits in einer frühen Phase brachte sich der Verband aktiv in den Entwicklungsprozess von Digiflux ein. Dazu gehörten die Sensibilisierung der Betriebe über Fachinformationen, der direkte Austausch mit dem Projektleiter des Bundesamtes für Landwirtschaft, Johannes Hunkeler, sowie die Mitwirkung im Fachausschuss.

Gegenüber dem Bundesamt für Landwirtschaft wurde früh festgehalten, dass eine praxistaugliche Umsetzung zwingend ist. Kritisiert wurden insbesondere die vorgesehene georeferenzierte Erfassung von Pflanzenschutzanwendungen, die fehlende Alltagstauglichkeit, hohe technische und finanzielle Anpassungskosten sowie offene Fragen beim Datenschutz.

## Inhaltliche Zuspitzung im Jahr 2025

Im Verlauf des Jahres 2025 verdichtete sich die Kritik an Digiflux sowohl fachlich als auch politisch. In der Auseinandersetzung um die Motion Kolly wurde hervorgehoben, dass die Meldepflicht zwar zusätzliche Daten erzeugt, daraus jedoch nicht automatisch eine wirksame Reduktion beim Pflanzenschutz resultiert.

Weiter wurde argumentiert, dass Messwerte von zahlreichen Faktoren wie Witterung oder Vegetationsstadium abhängen und deshalb nur beschränkt aussagekräftig sind. Aus Sicht der Praxis droht damit ein Kontroll- und Überwachungssystem,

das viel Aufwand verursacht, ohne einen entsprechenden Nutzen für Umwelt oder Betriebe zu schaffen.

## Zusammenarbeit und politische Aktivitäten

Der Verband verfolgte seine Anliegen nicht isoliert, sondern im Austausch mit weiteren Verbänden, Praxisorganisationen und politischen Entscheidungsträgern. Unterstützt wurden insbesondere Bestrebungen, die Meldepflicht auf Betriebs-ebene zu vereinfachen, die Parzellenerfassung nicht zwingend vorzuschreiben, Doppelerfassungen zu vermeiden und die Datensouveränität sicherzustellen.

Ein wesentliches Anliegen war zudem, dass nicht nur Landwirtschaftsbetriebe, sondern die gesamte betroffene Wertschöpfungskette berücksichtigt wird. Für Lohnunternehmen, KMU, Gartenbau, Forstwirtschaft und weitere Partnerbetriebe ist zentral, dass neue Vorgaben technisch umsetzbar, verhältnismässig und mit bestehenden Systemen kompatibel bleiben.

Mit zwei Schreiben an die WAK S hat der Verband die Ständeräte auf diese Problematik aufmerksam gemacht und versucht, die Problematik darzulegen beziehungsweise zu sensibilisieren – zuletzt am 30. April 2026.

## Politischer Stand im Mai 2026

Am 6. Mai 2026 kam es zu einem politischen Rückschlag. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates beantragte mit fünf zu drei Stimmen bei fünf Enthaltungen, der parlamentarischen Initiative Stark 25.451 und der identischen Berner Standesinitiative 25.305 keine Folge zu geben.

Aus Sicht der beteiligten Praxisorganisationen ist dieser Entscheid besonders problematisch, weil die hohe Zahl an Enthaltungen darauf hindeutet, dass die Schwierigkeiten von



Die Entscheidung zu Digiflux fällt im Juni unter der Kuppel des Bundeshauses in Bern.

Digiflux erkannt werden, ein klarer politischer Korrekturscheid jedoch ausblieb. Damit bleibt ein System im Raum, das in seiner heutigen Ausgestaltung als überladen, kostenintensiv und praxisfern wahrgenommen wird.

#### **Aktueller Stand**

Digiflux ist für viele Betriebe inzwischen zum Symbol einer Agrarpolitik geworden, in der die Balance zwischen politischen Zielsetzungen und praktischer Umsetzbarkeit verloren zu gehen droht. Die Bedenken betreffen nicht nur den zusätzlichen administrativen Aufwand, sondern auch Wettbewerbsnachteile gegenüber ausländischen Anbietern, unnötige Doppelspurigkeiten und langfristige Risiken für die inländische Produktion.

Der Verband Lohnunternehmer Schweiz setzt sich deshalb weiterhin gemeinsam mit weiteren Verbänden und Institutionen dafür ein, dass die Anliegen der Praxis im parlamentarischen Prozess ernst genommen werden. Im Vordergrund stehen eine verhältnismässige Umsetzung, kompatible Systeme, Rechtssicherheit, Datensouveränität und eine deutliche Begrenzung unnötiger Bürokratie. Unsere Mitglieder fordern wir aktiv zur Unterstützung auf, ihre Vertreter vor Ort für diese Abstimmung zu sensibilisieren.



#### **Digiflux - Fahrplan für Handel und Betriebe**

- ab 1. Januar 2027: Meldepflicht für den Handel mit Pflanzenschutzmitteln (PSM), Dünger und Kraftfutter
- ab 1. Januar 2027: Beginn der Meldepflicht für die berufliche Anwendung von PSM mit Übergangsregelung (Bestätigung der Lieferungen statt vollständiger Detailmeldungen)
- PSM-Jahresverbrauch: Ermittlung aus PSM-Lieferungen und Lagerbestand am Jahresende
- Bis 31. Januar 2028: Händler können Lieferungen des Vorjahrs nacherfassen; Betriebe können den PSM-Lagerbestand per Ende Vorjahr erfassen.
- Bis 15. Februar 2028: Betriebe müssen alle Lieferungen des Vorjahrs in Digiflux bestätigt und allfällige Korrekturen vorgenommen haben.

# Mädchentraum, Männerdomäne und Maschinen

Angie Staub aus Schönenberg an der Thur ist seit über 25 Jahren kaufmännische Angestellte beim Lohnunternehmen Heussi in Donzhausen (TG). Sie wurde im vergangenen Jahr an der Generalversammlung geehrt.

Autorin/Foto: Yvonne Aldrovandi-Schlöpfer

Angie Staub wuchs in Schlieren im Zürcher Limmattal auf. Ihr Vater war Coiffeur und arbeitete später im Aussendienst für Pflegeprodukte. Schon als Kind liebte Angie Staub Tiere – sie hätte sich gut vorstellen können, einmal einen Bauern zu heiraten. Doch das Leben hatte andere Pläne: Sie ist mit Hanspeter Staub verheiratet, einem gelernten Elektromonteur, der sich mit 50 Jahren auf dem Gebiet der Fernmeldetechnik selbstständig gemacht hat und inzwischen pensioniert ist. Die beiden leben seit 41 Jahren in Schönenberg an der Thur, wo sie zwei Kinder grossgezogen haben, die mittlerweile erwachsen sind.

**Mädchentraum.** Eigentlich wäre ich gern Sportlehrerin geworden – ich war schon immer sportlich. Das war mein Mädchentraum. Doch letztlich habe ich mich auf Anraten meiner Eltern für eine kaufmännische Lehre (Typ S) entschieden. Damals gab es noch zwei Ausrichtungen in der kaufmännischen Ausbildung: Typ S für Sprachen und Typ R für Rechnen. Meine Lehrstelle war bei einer Lüftungs- und Wärmetechnikfirma in Zürich-Altstetten. Ich habe stets gern neue Herausforderungen angenommen und in den Jahren nach meiner Lehre in verschiedenen Firmen in der Region Zürich und im Kanton Thurgau gearbeitet. Mein Mädchentraum, Sportlehrerin zu werden, ging zwar nicht in Erfüllung, aber ich würde denselben Weg wieder einschlagen. Ich habe in meinem Leben nichts bereut, und bis jetzt ist alles problemlos und reibungslos verlaufen. Obwohl ich keinen Bauern geheiratet habe, halten wir Tiere wie Hühner, Schildkröten, einen Hund und zwei Katzen. Früher hatten wir noch Ziegen, Schafe, Gänse, Papeaien, Kaninchen und Meer-schweinchen.

**Männerdomäne.** Seit 25 Jahren arbeite ich als kaufmännische Angestellte bei der Markus Heussi in Donzhausen (TG). Der Lohnunternehmerbetrieb, der seit 1. Januar an Anick



Angie Staub ist frisch pensioniert. Sie arbeitete ein Viertel Jahrhundert beim Lohnbetrieb von Markus Heussi.

Ruchti (Agrarservice Ruchti), verpachtet ist, ist auf Dienstleistungen im Ackerbausegment spezialisiert. Meine Hauptaufgabe ist die Buchhaltung, die ich durchschnittlich einen halben Tag pro Woche betreue. Für meine langjährige Tätigkeit wurde ich kürzlich vom Verband Lohnunternehmer Schweiz als einzige Frau geehrt und erhielt eine Urkunde, die mich sehr freut. Ich fühle mich in der männerdominierten Branche wohl, das kenne ich schon aus früheren Jobs. Obwohl ich eigentlich schon pensioniert wäre, werde ich wohl noch etwas länger bei der Firma Heussi weiterarbeiten. Die Büroarbeit bei meinem

Arbeitgeber auf dem Bauernhof bereitet mir viel Freude. Ich empfinde eine starke, auch persönliche Verbundenheit mit der Familie Heussi.

**Maschinen:** Ich habe noch nie eine landwirtschaftliche Maschine bedient und kein Bedürfnis danach verspürt. Die Maschinen im Lohnunternehmen und in der Landwirtschaft wurden in den vergangenen Jahren immer grösser und moderner. Meine Lieblingsmaschinen sind der Computer und die Kaffeemaschine. Auch im Büro hat sich viel verändert. Während meiner Sekundarschulzeit besuchte ich einen Schreibmaschinenkurs, um beim Lehrbeginn bereits sicher im Umgang damit zu sein. Zunächst arbeitete ich mit einer manuellen Schreibmaschine mit Farbband und Durchschlagpapier. Bei Tippfehlern korrigierte man diese mit weisser Flüssigkeit, die nach dem Trocknen das Schreiben auf der neuen Oberfläche ermöglichte. Später kam das Tipp-Korrekturpapier hinzu. Für die Übermittlung von Textnachrichten nutzten wir einst den Telex. Mit der Zeit wurden die Schreibmaschinen moderner und elektrisch, gefolgt von Speicherschreibmaschinen, die schliesslich Anfang der 1980er Jahre vom Computer abgelöst wurden. Meine Generation hat in dieser Hinsicht enorme Veränderungen erlebt.



# Romands treffen sich bei Winkler

In der ersten Januarwoche fand bei unserem Partnerunternehmen Winkler in Étagnières (VD) bei Lausanne ein Networking-Anlass statt.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Eingeladen waren Verbandsmitglieder sowie Interessierte ausschliesslich aus der Westschweiz. Unser Ziel: Wir möchten dort noch mehr Präsenz des Verbandes. Besonders hat den Vorstand den Beitritt zweier Lohnunternehmer gefreut.

Winkler ist eine der führenden Unternehmensgruppen im technischen Handel rund um Nutzfahrzeuge, Werkstattbedarf und Agrar. Von der Gründung 1901 in Stuttgart hat sich das Unternehmen zu einer internationalen Grösse mit über 40 Standorten und rund 1700 Mitarbeitenden in sechs europäischen Ländern entwickelt. Es bietet ein umfassendes Sortiment von mehr als 200 000 Ersatzteilen an. Das Sortiment deckt Teile für Lkw, Anhänger, Omnibusse, Transporter und Landmaschinen sowie Werkstatt- und Betriebsbedarf ab und wird über ein ausgefeiltes Logistiknetz schnell an Kunden geliefert.



Johanna Gapany spricht über die Wintersession.



Rundgang bei Winkler durch das Lager.

## In der Schweiz betreibt Winkler drei Standorte:

- Étagnières (VD) – jüngster Betrieb nahe Lausanne mit über 20 Mitarbeitenden, der Anlassort
- Egerkingen (SO) – etablierter Handelsstandort mit über 30 Mitarbeitenden
- Eschlikon (TG) – Standort in der Ostschweiz

Alle drei bieten lokalen Zugang zu Ersatzteilen, Fachberatung und Dienstleistungen rund um Nutzfahrzeuge und landwirtschaftlichen Fuhrpark.

Marco Furfaro, Verkaufschef Schweiz, und Tobias Hostettler, Betriebsleiter Étagnières, führten durch den Vormittag und gaben Einblick in die aktuellen Herausforderungen der Ersatzteilbeschaffung. Anschliessend führten sie die Gäste durch das Lager.

Verbandspräsidentin Ständerätin Johanna Gapany informierte über agrarpolitische Themen der vergangenen Wintersession und die laufenden Aktivitäten des Verbands. Vizepräsident Fernand Andrey ergänzte die Anliegen der Lohnunternehmer. Abgerundet wurde der Vormittag mit einem gemeinsamen Racletteplausch und intensivem Networking.



Austausch bei feinem Raclette.



Rundgang durch den Maschinenpark obligatorisch.

# Erste Hilfe rettet Leben

Beim Networking-Anlass im Dezember des Verbands Lohnunternehmer Schweiz beim Lohnbetrieb AgraKomm in Lengnau AG stand die Sicherheit im Fokus. Gastgeber war der Familienbetrieb von Markus und Melanie Zimmermann.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller

Thomas Frey, Geschäftsführer BUL (Beratungsstelle für Unfallverhütung) stellte zeigte auf, wie wichtig eine gelebte Sicherheitskultur in landwirtschaftlichen Betrieben und Lohnunternehmen ist. Die BUL unterstützt Betriebe mit Beratung, Schulungen und praxisnahen Hilfsmitteln, damit Unfälle gar nicht erst passieren. Thomas Frey betonte, dass sich viele der Gefahren nicht bewusst seien. Es seien immer die Menschen, die Fehler machten. Er mahnte die Anwesenden an ein Sicherheitskonzept im Betrieb zu denken.

Einen zweiten Schwerpunkt setzte Stefan Hänzi von First Aid Coaching am Lägern. Er machte deutlich, wie entscheidend regelmässige Erste-Hilfe- und BLS/AED-Trainings sind, damit



Ausführliche Infos:  
[firstaidcoaching.ch](http://firstaidcoaching.ch)



**Wenn auch ihr gemeinsam mit uns einen Networkinganlass organisieren möchtet, meldet euch bei der Geschäftsstelle. Sowohl Lohnunternehmerbetriebe als auch Partner sind aufgerufen.**



Mitten in der Werkstatt, wo sich die Lohnunternehmer am wohlsten fühlen.



Die ursprünglich aus Österreich stammende Traktorenmarke Steyr präsent beim Lohnbetrieb AgraKomm.

Teams im Ernstfall rasch und richtig handeln können – gerade in einem Arbeitsumfeld, in dem schwere Technik und körperlich anspruchsvolle Arbeiten zum Alltag gehören. Teilnehmende lernen, Notfallsituationen rasch zu erkennen, die richtigen Schritte der Basisreanimation anzuwenden, einen automatisierten externen Defibrillator (AED) sicher einzusetzen

und typische Verletzungen bzw. akute Erkrankungen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu versorgen. Durch realistische Übungen mit modernen Trainingspuppen gewinnen Mitarbeitende Sicherheit und Routine, damit sie im Ernstfall schnell und richtig handeln können.



Stefan Hänzi, Melanie und Markus Zimmermann, Thomas Frey (v. li.)

Markus Zimmermann nutzte den Anlass, um seinen Betrieb AgraKomm vorzustellen. Er spannte den Bogen von den Anfängen 1966, als sein Vater Edmund mit einem ersten selbstfahrenden Mähdrescher im Nebenerwerb startete, bis zur heutigen AgraKomm GmbH mit modernem Maschinenpark und breitem Dienstleistungsangebot für Landwirtschaft und Kommunen. Offen sprach er über die Hürden auf dem Weg vom Familienbetrieb zum professionellen Lohnunternehmen – von grossen Investitionen und vor allem über die Standortsuche bis zur Sicherung einer stabilen Auslastung.

Er führt den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Melanie und zehn Angestellten. Die nachfolgende Generation Simon und David helfen auch mit, wann immer sie Zeit haben.

Networkinganlässe im kleinen Rahmen – authentisch in der Werkstatt und mit bester Verpflegung wie bei den Zimmermanns – fördern den Zusammenhalt und den Austausch. Vielen Dank für eure Bereitschaft.

# Aus der Verbandsarbeit

Autorin: Kirsten Müller



## Umfrage: Verband und HAFL arbeiten zusammen

Rund 90 Schweizer Lohnunternehmen haben Anfang 2026 an unserer Online-Umfrage zu Buchhaltung und Preisgestaltung teilgenommen, die von der HAFL-Studentin Dunja Schär in Zusammenarbeit mit dem Verband Lohnunternehmer Schweiz durchgeführt wurde. Untersucht wurde, welche Buchhaltungssysteme und Software eingesetzt werden, wie Kosten und Arbeitszeiten erfasst und wie darauf basierend Preise festgelegt werden. Die Betriebe gaben zudem Einblick, wie stark Konkurrenz und Kundschaft ihre Tarife beeinflussen, welche Rabatte und Zuschläge üblich sind und wo sie die grössten Unsicherheiten in der Kalkulation sehen.

## «Wir sind anerkannte Weiterbildungsinstitution»

Der Verband Lohnunternehmer Schweiz darf offiziell anerkannte Weiterbildungen für die Verlängerung der Fachbewilligung Pflanzenschutzmittel (FaBe PSM) anbieten. Nach einem intensiven Anerkennungsprozess wurde der Verband vonseiten des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ins nationale FaBe-PSM-Register aufgenommen. Insbesondere mit einem umfassenden Bildungskonzept sowie der praxisnahen Ausrichtung der Kurse bewarb der Verband sich Ende des Jahres für die Anerkennung.

Die Fachbewilligung Pflanzenschutzmittel wird ab 2027 schweizweit Pflicht für alle Personen, die Pflanzenschutzmittel beruflich kaufen oder anwenden. Der digitale Ausweis ist jeweils fünf Jahre gültig. Für jede Verlängerung müssen künftig innerhalb dieser Frist acht Stunden obligatorische Weiterbildung nachgewiesen werden. Mit der Anerkennung kann der Verband seinen Mitgliedern nun offiziell anrechenbare Kurse anbieten. Die Weiterbildungen sollen gezielt auf die Anforderungen von Lohnunternehmen ausgerichtet sein und einen hohen Praxisbezug bieten. Alle besuchten Kurse werden direkt im FaBe-PSM-Register erfasst und können für die Verlängerung der Fachbewilligung angerechnet werden.



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Erwartungen an den Verband Lohnunternehmer Schweiz: Gefragt waren insbesondere Berechnungstools, standardisierte Preislisten, praxisnahe Leitfäden und Weiterbildungen, um fair kalkulierte und langfristig stabile Preise zu ermöglichen. Die Umfrage wird derzeit ausgewertet.



## Wichtiger Hinweis zur Nutzung von eSIM auf Apple-Geräten (iPad)

Bei mehreren Geräten wurde festgestellt, dass trotz korrekt installierter eSIM-Profile die mobile Datenverbindung – insbesondere im Ausland – nur eingeschränkt funktioniert. Ursache ist eine unvollständige APN-Konfiguration. Für eine einwandfreie Nutzung müssen auf Apple-Geräten zwei APN-Einstellungen korrekt gesetzt sein:

- Attach-APN (für die Netzanmeldung)
- Daten-APN (für die eigentliche Datennutzung)

In beiden Fällen ist zwingend der APN shared.m2m.ch zu verwenden.



Samuel Guggisberg stellte seinen Betrieb vor.

## Bildungsmodul Lohnarbeiten

14 Teilnehmende haben von Januar bis Februar 2026 das Modul BF09 Lohnarbeiten am Inforama in Zollikofen absolviert. Der von Fritz Oppliger geleitete Kurs vermittelte an sieben Kurstagen umfassende Kompetenzen für die professionelle Arbeit in Agro-Lohnunternehmen.

### Praxisorientierte Themenvielfalt

Das Kursprogramm deckte ein breites Spektrum ab: von moderner Bodenbearbeitung und Erosionsprävention über betriebswirtschaftliche Aspekte wie Mehrwertsteuer, Finanzierung und Verfahrenskosten bis zu rechtlichen Fragen rund um Rechtsformen und Arbeitsverträge. Besondere Schwerpunkte bildeten zudem Terramechanik mit praktischen Bodendruckberechnungen und

kundenorientiertes Marketing sowie die Vorstellung der Software Agrarmonitor, speziell entwickelt für die Bedürfnisse der Lohnunternehmen.

### Verbandspräsenz mit Praxiseinblick

Der Verband Lohnunternehmer Schweiz stellte sich im Rahmen des Moduls vor und zeigte auf, wie er die Mitglieder bei aktuellen Herausforderungen unterstützt. Vorstandsmitglied Samuel Guggisberg gab den Teilnehmenden einen persönlichen Einblick in seinen Betrieb und erläuterte aus erster Hand, warum er sich im Verband engagiert. Die erfolgreiche Durchführung unterstreicht die Bedeutung qualifizierter Aus- und Weiterbildung für die Professionalisierung der Branche.

## Geschäftsstelle Zollikofen

Seit dem 1. Januar unterstützt Lara Reusser die Geschäftsstelle.

Sie hat die Ausbildung zur Detailhandelsfachfrau EFZ abgeschlossen und das Handelsdiplom an der Wirtschaftsschule Thun erworben.

Lara Reusser stammt von einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb und hilft dort in ihrer Freizeit aktiv mit.



© Raphael Hünerfauth

## Sammelmenge Folien leicht gestiegen



© Daniel Haffa

ERDE Schweiz steigert die Sammelmenge von Agrarkunststoffen weiter und etabliert sich als wichtiger Pfeiler der Kreislaufwirtschaft in der Schweizer Landwirtschaft. Im Jahr 2025 wurden gemäss offiziellem Monitoring über 2660t Silofolien, Stretchfolien und weitere Agrarkunststoffe gesammelt - rund 6,5% mehr als im Vorjahr. Bereits 2022 lag die gesammelte Menge bei über 1800t, 2023 bei rund 2200t und 2024 bei ungefähr 2500t, sodass die Initiative ihre Sammelmenge seit dem Start deutlich ausgebaut hat.

Getragen wird ERDE Schweiz von Herstellern, Landwirten und Sammelstellenbetreibern, die gebrauchte Erntekunststoffe gemeinsam zurücknehmen und dem Recycling zuführen. So bleiben wertvolle Rohstoffe im Kreislauf, und es werden gegenüber Neuwareproduktion messbare Mengen CO<sub>2</sub> eingespart - ein konkreter Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Mit inzwischen über 120 Sammelstellen und einem kontinuierlich wachsenden Netzwerk in allen Regionen der Schweiz zeigt sich: Die Landwirtschaft nutzt das Angebot zunehmend und verankert das Recycling von Agrarkunststoffen Schritt für Schritt im Alltag.

## Aufkleber jetzt bestellen

Unsere neuen Mitglieder-Aufkleber sind ab sofort verfügbar. Mitglieder des Verbandes Lohnunternehmer Schweiz können diese Kleber kostenlos bei uns bestellen - ideal für Fahrzeuge, Maschinen oder Büroeingang. Bestellungen nehmen wir gern per Mail oder Telefon über die Geschäftsstelle entgegen.



# SCHNELL UND EFFIZIENT FELDSPRITZEN VON JOHN DEERE

INFORMIERE DICH AN DER  
SOIL EVOLUTION VOM 2. - 5. JUNI 2026

Du suchst eine kompakte, präzise und hoch effiziente Feldspritze, die unter allen Bedingungen herausragend arbeitet? Dann ist die John Deere R732i, eine leistungsstarke Feldspritze mit einem 3200-Liter-Polyethylenbehälter und modernem PowrSpray-Zweipumpensystem für präzise und effiziente Ausbringung, genau das Richtige. Das integrierte Solution Command-System ermöglicht eine komfortable, elektrisch gesteuerte Bedienung sowie automatisierte Befüll-, Spül- und Verdünnungsprozesse.

Informiere Dich an der [www.soilevolution.com](http://www.soilevolution.com)  
auf dem Gurten in Bern.



[www.robert-aebi.com](http://www.robert-aebi.com)



# LEISTUNG OHNE KOMPROMISSE

FARMER LINE CLEAN | CARE | LUBE



# Aus der Verbandsarbeit

## Wie versteuern?

In den vergangenen Wochen erreichten die Geschäftsstelle vermehrt Anfragen zur mehrwertsteuerlichen Behandlung des Treibstoffzuschlags. Der Treibstoffzuschlag steht in direktem Zusammenhang mit der Hauptleistung (Lohnarbeit mit 2,6% MWST) und gilt deshalb als Nebenleistung. Entsprechend ist auch der Treibstoffzuschlag mit 2,6% MWST abzurechnen - selbst dann, wenn er separat ausgewiesen wird.

**Grundsätzlich gilt:** Eine separat ausgewiesene Nebenleistung ist immer zum gleichen MWST-Satz wie die Hauptleistung zu verrechnen.



© Raphael Hünerfauth

## Zertifikat Pflanzenschutz erwerben



Professioneller Pflanzenschutz schafft Vertrauen. Mit dem Zertifikat Pflanzenschutz zeigen Lohnunternehmer ihren Kunden, dass sie fachlich kompetent, verantwortungsvoll und professionell arbeiten. Gleichzeitig unterstreichen sie ihre Expertise und bieten ihren Auftraggebern einen echten Mehrwert. Das Zertifikat richtet sich an Mitglieder des Verbands Lohnunternehmer Schweiz, die ihr Fachwissen sichtbar machen und ihre Qualität im Bereich Pflanzenschutz dokumentieren möchten. Zur Vorbereitung stellt der Verband eine Checkliste zur Verfügung. Diese umfasst Themen wie den Einsatz in Feldkulturen, Anwenderschutz, Lagerung, Entwässerung sowie administrative Anforderungen. Die Prüfungen werden von Ehrenmitglied Rolf Haller und Vorstandsmitglied Fernand Andrey begleitet.



Interessierte können die Unterlagen direkt bei der Geschäftsstelle anfordern:  
**office@agro-lohnunternehmer.ch**

## #extraPS

Zur Generalversammlung gab es ein besonderes Extra: Unsere neuen gebrandeten Energy- und Iso-



Drinks wurden erstmals präsentiert. Die Dosen zeigen typische Motive aus dem Alltag der Lohnunternehmer und stehen für Einsatz, Leistung und Zusammenhalt in unserer Branche. Mit der Sonderedition möchten wir vor allem unsere Young Professionals, Maschinisten und Mitarbeitenden ansprechen - all jene, die täglich mit voller Energie unterwegs sind. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer durfte von beiden Sorten eine Dose mit nach Hause nehmen.

**Unter dem Hashtag #extrasPS laden wir zudem dazu ein, Eindrücke der Aktion auf Social Media zu teilen.**



**Humus Booster**



## Gründungen für vitalere Böden

Von der Praxis bestätigt:

- Humusaufbau
- Fördert Bodenleben
- Stickstoff Eintrag
- Unkrautunterdrückung
- Bessere Bodenstruktur
- Mobilisiert Nährstoffe

**Gemeinsam für Ihren Erfolg**

Samen STEFFEN AG  
CH-4806 Wikon  
T +41 62 746 88 99

[www.samensteffen.ch](http://www.samensteffen.ch)

## Navi-Sil PROtect

Biologisches Siliermittel für Gras

- Senkt den pH-Wert schnell ab
- Vermindert TS - und Rohproteinverluste
- Tiefere Ammoniakgehalte - mehr Protein
- Schützt vor Nacherwärmung - einfacher, sicherer Einsatz

1 Beutel Navi-Sil PROtect reicht für 100 t Siliergut



Naveta AG, Werkstrasse 9, 5070 Frick  
Michael Fankhauser, 079 194 48 56




**SPEZIAL PREISE**, gültig bis 31.05.2026  
 > **ABVERKAUF DEMO- UND AUSSTELLUNGSTRAKTOREN**

**LEASING 2026 -  
0.26% ZINS\***  
gültig bis 31.05.2026  
 > FÜR NEW HOLLAND LAGER-  
UND VORFÜHRTRAKTOREN  
DER BUCHER LANDTECHNIK AG

**0.99%  
LEASING-ZINS\*\***  
gültig bis 31.05.2026  
 > FÜR NEW HOLLAND  
TRAKTOREN NEUBESTELLUNGEN  
AB WERK

\* 0.26% Zinssatz bei 30% Anzahlung und einer Laufzeit von 24 bis 60 Monaten Restwert < 1%. Bearbeitungsgebühr CHF 250.00  
 \*\* 0.99% Zinssatz bei 30% Anzahlung und einer Laufzeit von 24 bis 72 Monaten Restwert < 1%. Bearbeitungsgebühr CHF 250.00

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie noch heute mit dem zuständigen Gebietsverkaufsleiter in Ihrer Region Kontakt auf. Er freut sich auf Ihren Anruf.

<b>DUSTIN HERKNER</b> +41 79 511 67 62 Ost-Schweiz	<b>ROLF BASCHNAGEL</b> +41 79 841 11 35 Zentral-, Nordost- schweiz, Tessin	<b>DANIEL RUMO</b> +41 79 891 60 12 VS/FR/BE (d) Nord- west-Schweiz	<b>ALAIN BOSSON</b> +41 79 275 64 13 West-Schweiz
--	---	--	---

Oder kontaktieren Sie den New Holland Vertriebspartner in Ihrer Region:  
[new-holland.ch/haendlersuche](http://new-holland.ch/haendlersuche)

New Holland Center Schweiz  
8166 Niederweningen

Ich bin dein  
Schweizeres Öl.

Midland Schmierstoffe werden im aargauischen Hunzenschwil hergestellt. Vom Schweizer Familienunternehmen Oel-Brack AG, das seit 1880 im Schmierstoffgeschäft tätig ist.

Midland – Swiss Quality Oil



Als Lohnunternehmer haben Sie bei uns klare Vorteile. Entdecken Sie Ihre Vorzüge.



# Aus Überzeugung gewachsen: Alphatec wird 25

Mit Stolz und Dankbarkeit feierte die Alphatec SA im vergangenen Dezember in Mathod ihr 25-jähriges Bestehen. Aus einer ungeheizten Holzhalle in Orbe ist ein Unternehmen mit heute 26 Mitarbeitenden und 18 Importmarken für die ganze Schweiz geworden.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller, alphatec

Gegründet am 7. März 2000, begann Alphatec seine Tätigkeit unter einfachsten Bedingungen: Regale aus Apfelkisten, selbst gebaute Hocker und die ersten Lieferantengespräche in einer leeren Halle prägten den Start. Trotz dieser bescheidenen Anfänge entwickelte sich das Unternehmen rasch zu einem wichtigen Importeur, Reparatur- und Servicepartner für Landtechnik. Heute beschäftigt Alphatec 26 Mitarbeitende an den Standorten Mathod, Senèdes und in der Deutschschweiz. Insgesamt haben in den vergangenen 25 Jahren 88 Menschen für das Unternehmen gearbeitet. Das Sortiment umfasst 18 Hauptmarken, darunter Hardi, Alpego, Bogballe, Kerner und weitere internationale Hersteller.

Neben Handel und Service setzt Alphatec zunehmend auf individuelle Lösungen: Mit 3D-Konstruktion, Eigenanfertigungen und Anpassungen werden Nischenmärkte bedient und kundenspezifische Maschinen entwickelt.

## Das Unternehmen verfügt über besondere Expertise in drei Bereichen:

- Spritzen- und Pflanzenschutztechnik – Fachkompetenz, die über Jahre aufgebaut wurde
- Computertechnik in der Landwirtschaft – Beherrschung der elektronischen Steuerung von Spritzgeräten, Düngerstreuern und Sämaschinen
- Direktsaat (No Till) – mehr als 30 Jahre Erfahrung, sie bietet Landwirten Zeit- und Kostenersparnisse



Es handelt sich um eine 12-reihige-Im Einsatz: Einzelkornsähmaschine aus dem Hause Mascar, Multiflex Cromina Smart-Drive mit Fronttank.



Die neue Direktion (v. li.): Joël, Tim-Philippe und Mirjam Petermann sowie Josia Hänseler und Kevin Grel. (Werner Keller fehlt auf dem Bild.)

**«Maschinen, die es den Landwirten ermöglichen, Lebensmittel für die Schweizer Bevölkerung zu produzieren, sind der Kern unserer Arbeit.»**

Joël Petermann,  
Geschäftsinhaber Alphatec SA

## Neue Generation in der Direktion

Ein Meilenstein war der Umzug 2017 von Orbe nach Mathod, bei dem über Wochen hinweg Tonnen von Material bewegt wurden. 2025 folgte die nächste strategische Etappe: Mit dem Eintritt einer neuen Geschäftsführergeneration sowie der vollständigen Übernahme der Firmenanteile durch im Betrieb tätige Personen stellt sich Alphatec langfristig neu auf. Die neue Direktion besteht aus Joël, Tim-Philippe und Mirjam Petermann sowie Josia Hänseler, Kevin Grel und Werner Keller. Somit ist die nächste Generation in den Startlöchern. Joël Petermann ist wichtig, dass der jüngeren Generation genug Zeit gelassen wird, Verantwortung zu übernehmen.

Das Unternehmen bleibt damit klar in der Branche verankert – mit dem Ziel, die Schweizer Landwirtschaft weiterhin mit zuverlässiger Technik, Service und Innovation zu unterstützen.



Im Einsatz bei der Langzeitstudie waren kameragesteuerte Hackgeräte.

# PFLOPF: 25 Prozent weniger Pflanzenschutz

Zwei relevante Ergebnisse aus Sicht für Lohnunternehmen: Reduktion 25 % mit Precision Farming und künftig soll es über die Produktionssystembeiträge finanzielle Unterstützung geben.

Autorin/Fotos: Kirsten Müller, amazone

Mit dem Ressourcenprojekt «PFLOPF – Pflanzenschutzoptimierung mit Precision-Farming» ist es gelungen, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln um mindestens 25 % zu reduzieren – und zwar unter Praxisbedingungen.

Der Projektabschluss fand am 5. Mai 2026 auf dem Projektbetrieb von Lohnunternehmer Thomas Haller, R+M Haller in Birrhard (AG), statt, auf Flächen zusammen mit dem benachbarten Gemüsebetrieb von Thomas Käser in Birnenstorf

(AG). Die Fachöffentlichkeit konnte dort im Rahmen eines Medienanlasses erleben, wie digitale Technologien, zum Beispiel betriebsindividuelle Pflanzenschutzprognosen, Section-Control sowie Hackgeräte und Spot-Spraying, in der Praxis funktionieren.

Insgesamt beteiligten sich 58 Acker-, Gemüse-, Obst- und Rebbaubetriebe, die auf rund 2000 ha verschiedene Precision-Farming-Technologien einsetzten. Beteiligt haben sich gesamthaft neun Lohnunternehmerbetriebe.

Zum Einsatz kamen unter anderem satellitenbasierte Lenksysteme, Teilbreiten- und Einzeldüsenschaltungen, sensorgesteuerte Ausbringung, Spot-Spraying, kameragesteuerte Hacktechnik, autonome Mulchroboter und Pflanzenschutzdrohnen.

## Drei Kantone

Die Projektkosten beliefen sich auf rund 4,1 Mio. Fr. 45 % flossen direkt als Abgeltungen für die Umsetzung der Massnahmen an die Betriebe, weitere 33% in Beratung, Wissen-

Die kantonalen Projektträger v. r. Andreas Distel, Leiter Pflanzenschutzdienst, Liebegg (AG) Anna Brugger, Bereichsleitung Pflanzenbau und Agrartechnik, Strickhof (ZH) und Christian Eggenberger, Leiter Beratung Entwicklung Innovation, Arenenberg (TG).

stransfer sowie die Unterstützung von Prognose- und Monitoringsystemen. Getragen wurde «PFLOPF» von den Kantonen Aargau, Thurgau und Zürich mit ihren landwirtschaftlichen Zentren Liebegg, Arenenberg und Strickhof; finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW).

Die beteiligten Betriebe berichten von deutlich spürbaren Einsparungen, etwa von bis zu 60% Pflanzenschutzmittel weniger im ersten Spot-Spraying-Durchgang und 30 bis 40% weniger bei der zweiten Überfahrt im Gemüsebau. Entscheidend für eine breite Akzeptanz in der Praxis sind gemäss Projektfazit eine ausreichende Reife der Technologien, einfache Handhabung und ein klar nachvollziehbares Kosten-Nutzen-Verhältnis.

### Die Essenz des Bundesamtes

Lohnunternehmen haben eine Schlüsselrolle bei der Verbreitung von Precision Farming übernommen. Die Anschaffung der dafür notwendigen Technologien ist mit hohen Kosten verbunden.

Das erste Ziel des Bundes bestand darin, die Wirkung im Projektgebiet festzuhalten. Konkret sollte untersucht werden, welche Massnahmen unter welchen Bedingungen funktionieren. Das zweite Ziel war herauszufinden, welche Massnahmen im betrieblichen Kontext praxistauglich sind.

Dr. Patrick Mouron, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Nachhaltiger Pflanzenschutz des Bundesamtes für Landwirtschaft, hielt fest: Für Einzelbetriebe sei der GPS-Einsatz - also eine präzise Satellitennavigation - die Vorausset-



Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten die Hallers das gezielte Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln.

zung für einen präzisen Pflanzenschutz. Für einen koordinierten Einsatz brauche es zudem ein Netz von Wetterstationen, um Pflanzenschutzmassnahmen regional optimal zu terminieren. Für die überbetriebliche Nutzung nannte er Hackgeräte mit Sensoren sowie Spot Spraying als Hauptanwendungsfelder von Lohnunternehmen.

Aus diesen Ergebnissen zieht Mouron folgenden Schluss: «Was bisher auf Stufe der Landwirtschaftsbetriebe mit Produktionssystembeiträgen gefördert wurde, wird weiterhin unterstützt. Neu sollen künftig auch Lohnunternehmen finanziell gefördert werden.» Wie dies konkret aussehen soll, konnte an diesem Nachmittag nicht beantwortet werden.



Insgesamt waren 58 Betriebe dabei: Zwei stehen auf der Bühne: Thomas Haller (r.) und Gemüseproduzent Thomas Käser (2. v. r.). Andi Distel bedankt sich für deren Teilnahme.

Ausführliches Video anschauen:





«Higher yields, lower impact» – einer der grössten Herausforderung in der Landwirtschaft, sagt Petra Laux im Gespräch mit Matthias Zurflüh.



Austausch und Inspiration für die Agrar- und Lebensmittelbranche: Die gibt es jede Menge auf dem Forum.

# Produktivität und Nachhaltigkeit zusammendenken

Am Swiss Forum Agro.Food. in Bern standen Führung und Zukunftsgestaltung im Zentrum. Die Referierenden zeigten: Zukunft entsteht durch Nähe zu Konsumentinnen und Konsumenten, mehr Verantwortung für Mitarbeitende, den Einsatz neuer Technologien und den Umgang mit Spannungsfeldern.

Autorin: Renate Hodel, LID, Fotos: Diana Mumenthaler

Das Forum begrüsst 320 Teilnehmende. Damit hat sich das Format unter der präsidentalen Leitung von Matthias Zurflüh, der auch gleichzeitig Organisator ist, in der Ernährungs- und Landwirtschaftsbranche etabliert. In diesem Jahr waren es sieben Referentinnen und Referenten, eine davon Petra Laux, Chief Sustainability Officer der Syngenta Group.

Sie brachte eine andere Perspektive in die Diskussion ein. Ihr Ausgangspunkt: Die Landwirtschaft steht weltweit vor der Herausforderung, mehr Lebensmittel bereitzustellen und gleichzeitig Umweltwirkungen zu senken. Petra Laux fasste diesen Anspruch mit der Formel «higher yields, lower impact» zusammen.

## Produktivität erhöhen

Für Syngenta bedeutet Zukunftsgestaltung deshalb, Produktivität und ökologische Wirkung nicht gegeneinander auszuspielen. «Wir müssen die Produktivität erhöhen, aber den Einfluss der Landwirtschaft zurücknehmen», sagte Petra Laux sinngemäss. Möglich sei das aus ihrer Sicht über Forschung, neue Technologien, verbesserte Pflanzenschutzmittel, Biostimulanzien und digitale Anwendungen.

Damit sprach Laux ein Spannungsfeld an, das auch die Schweizer Landwirtschaft stark beschäftigt: Wie lässt sich die Produktion sichern, ohne Biodiversität, Boden, Wasser und Klima zusätzlich zu belasten? Sie argumentierte, dass eine Extensivierung allein global nicht ausreicht. Wenn mehr Fläche für Naturschutz gesichert werden sollte, müsse die Landwirtschaft auf den bestehenden Flächen produktiv bleiben. Gleichzeitig könne auch auf Betrieben selbst Biodiversität gefördert werden, etwa mit Blühstreifen, Feldrändern und vernetzten Lebensräumen.



Christoph Zweifel bewertet die Ansprüche der jüngeren Mitarbeitenden als Chance.



Nicholas Pennanen übernimmt internationale Aufgaben bei Lidl. Er wird von dem Schweizer Michael Kunz abgelöst.

### Nachhaltigkeit langfristig denken

Nachhaltigkeit sei für Unternehmen kein Thema, das man je nach Stimmungslage ein- und ausschalten könne, betonte Petra Laux. Strategien wie Climate Transition Plans müssten langfristig verfolgt werden. Ökologische Verbesserungen seien nicht nur eine gesellschaftliche Erwartung, sondern auch mit Risiken, Kosten, Effizienz und Kundennutzen verbunden. Syngenta sei dann erfolgreich, wenn das Unternehmen Probleme der Landwirtinnen und Landwirte löse, und diese Probleme seien zunehmend mit ökologischen Fragen verknüpft.

### Mehr Verantwortung statt Bottleneck

Eine weitere Erkenntnis des Forums: Zukunftsfähige Führung bedeutet, Verantwortung breiter zu verteilen. Christoph Zweifel, CEO von Zweifel, beschrieb, wie sich die Kultur im Familienunternehmen verändert habe. Früher seien Entscheidungen stärker auf höhere Führungsstufen konzentriert gewesen. Heute gehe es darum, auch auf anderen Ebenen Entscheidungsspielräume zu schaffen. Nicht alles solle über den «Bottleneck» der obersten Führung laufen. Das mache ein Unternehmen schneller – gerade in einem Umfeld, das sich rasch verändert.

Auch im Umgang mit jüngeren Mitarbeitenden zeigte sich Christoph Zweifel offen. Junge Menschen hätten andere Ansprüche, wollten schneller vorwärtskommen und mehr Zukunft sehen. Das sei keine Gefahr, sondern eine Chance. Entscheidend sei, ihnen Entwicklungsmöglichkeiten und Verantwortung zu geben.

Der Blick in die Zukunft blieb bei Zweifel zugleich eng mit dem Kerngeschäft verbunden. Zweifel verteidigte den Genuss als Kern des Snackgeschäfts. Gesundheitstrends seien wichtig und führten zu neuen Produkten, doch Snacking bleibe für viele Menschen ein Moment des Teilens, der Belohnung und des Alltagsgenusses.

### Nähe zum Markt als Führungsprinzip

Nicholas Pennanen, noch CEO von Lidl Schweiz, zeigte dies am Beispiel eines Unternehmens, das sich in der Schweiz stark gewandelt hat. Lidl sei heute «nicht mehr Hard Discounter, sondern Smart Discounter», sagte Nicholas Pennanen. Gemeint ist damit nicht nur ein grösseres Sortiment oder ein anderes Einkaufserlebnis, sondern ein grundsätzlicher Perspektivenwechsel: Das Unternehmen passt sich stärker an die Schweiz an.

Ein Beispiel dafür ist das Punktesammeln in der Lidl-App. Weil Schweizer Kundinnen und Kunden gerne Punkte sammeln, habe Lidl Schweiz diese Funktion intern angestossen und damit offenbar einen Nerv getroffen. Nach dem Start in der Schweiz sei das Punktesystem inzwischen in mehreren weiteren Ländern eingeführt worden. Aus der Anpassung an den lokalen Markt wurde damit ein Impuls für die internationale Organisation.

Diese Nähe zum Markt ist für Nicholas Pennanen auch eine Führungsfrage. Die rückwärtigen Bereiche nennt Lidl intern nicht «Zentrale» oder «Headquarters», sondern «Dienstleistungen». Das sei mehr als ein Begriff, erklärte Nicholas Pennanen sinngemäss: Die Aufgabe dieser Bereiche sei es, der Fläche den Rücken freizuhalten, Probleme zu lösen und Effizienz zu schaffen, damit die Mitarbeitenden in den Filialen «glänzen» könnten. Führung bedeutet hier also nicht, von oben zu steuern, sondern Strukturen so zu gestalten, dass andere besser arbeiten können.

Technologie spielt dabei eine wichtige Rolle. Nicholas Pennanen verwies etwa auf automatisierte Bestellprozesse, Selfscanning und KI-unterstützte Systeme. Diese sollen nicht einfach Personal ersetzen, sondern Komplexität beherrschbar machen.

Der SVS ist eine Fachorganisation, die befugt ist, Kontrollen durchzuführen und einen Blick in die Werkstatt zu werfen.



# «Betriebsbesuche rechtlich abgestützt»

In letzter Zeit haben einzelne Lohnunternehmen Anfragen oder angekündigte Betriebsbesuche des Schweizerischen Vereins für Schweisstechnik (SVS) erhalten. Dies führte vereinzelt zu Unsicherheiten bezüglich der Zuständigkeit und der rechtlichen Grundlage solcher Kontrollen.

Autor: Benedikt Hellermann, Foto: Kirsten Müller

Gemäss Art. 51 der Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) kann die Suva Fachorganisationen mit besonderen Durchführungsaufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit beauftragen. Der SVS ist eine solche Fachorganisation.

Auch die EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) hält auf ihrer Webseite fest, dass neben der Suva und den kantonalen Arbeitsinspektoraten weitere Fachorganisationen zu den offiziellen Durchführgorganen der Arbeitssicherheit gehören. Diese können im Rahmen ihres Auftrages Massnahmen zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten durchführen und begleiten.

Für den Bereich Schweiessen, Schneiden und Umgang mit Gasen verfügt der SVS über ein entsprechendes Mandat der Suva beziehungsweise der EKAS. Damit verbunden sind auch Betriebsbesuche und Kontrollen im Rahmen dieses Auftrages.

Solche Besuche sind grundsätzlich legitim und rechtlich abgestützt – auch bei Betrieben, die keine klassischen «Suva-Betriebe» sind. Entscheidend ist vielmehr, ob ein Betrieb dem Unfallversicherungsgesetz (UVG) untersteht, beispielsweise weil familienfremde Mitarbeitende beschäftigt werden.

UVG-pflichtige Betriebe sind zudem verpflichtet, ein Sicherheitskonzept gemäss EKAS-Richtlinie 6508 nachweisen zu können. In der Landwirtschaft kann dies beispielsweise über eine anerkannte Branchenlösung wie agriTOP erfolgen.

Es wird empfohlen, angekündigte Betriebsbesuche ernst zu nehmen und bei Unklarheiten frühzeitig das Gespräch mit der betreffenden Fachorganisation zu suchen.



## Zur Person

Benedikt Hellermann ist Sicherheitsingenieur bei der BUL und verantwortlich für agriTOP.  
Direkter Kontakt: +41 26 420 17 25

# Wirtschaftsnachrichten

## Doppelkupplungsgetriebe S-Control 8

Steyr erweitert die Expert-Serie im Leistungsbereich von 110 bis 140 PS um ein neues Achtgang-Doppelkupplungsgetriebe S-Control 8. Dieses soll die Vorteile klassischer Lastschaltgetriebe mit automatisierten Schaltprozessen verbinden und insbesondere im Transport sowie bei wechselnden Lastanforderungen effizient arbeiten.

Steyr bietet drei Ausstattungspakete an, die sich an unterschiedliche Betriebsstrukturen anpassen lassen: Element (wirtschaftliche Grundausstattung), Evolution (höherer Komfort und Präzisionstechnologie) sowie Orange. Letzteres erfüllt mit Kommunal-Lackierung und einer gefederten Vorderachse mit optionaler Kabinenfederung die Anforderungen der Kommunal- und Forstwirtschaft.

Das S-Control 8 richtet sich als Alternative zum S-Control CVT an gemischte Betriebe und Lohnunternehmer, die eine Alternative zum stufenlosen Getriebe suchen, ohne auf Komfort und Automatisierung zu verzichten.

[case-steyr-center.ch](https://www.case-steyr-center.ch)



© steyr



## Kanton Zug fördert Reifendruckregelanlagen

Der Kanton Zug setzt verstärkt auf bodenschonende Technik in der Landwirtschaft. Im Rahmen eines Förderprogramms unterstützt er den Einbau von Reifendruckregelanlagen in landwirtschaftlich immatrikulierte Traktoren mit maximal 5000 Franken pro Anlage. Anspruchsberechtigt sind auch Lohnunternehmer, sofern der Traktor mit grüner Nummer im Kanton Zug eingelöst ist.

Die Förderung geht auf ein Postulat des Zuger Kantonsrats zurück, das zukunftsgerichtete Massnahmen für die Landwirtschaft verlangte. Statt eines separaten Projekts setzt der Regierungsrat die Unterstützung nun über das ordentliche Budget um.

Mit der Reifendruckregelanlage sollen vor allem Bodenverdichtungen reduziert, Ressourcen geschont und die Umweltbelastung gesenkt werden. Das Programm ist Teil einer breiteren Strategie zur Förderung nachhaltiger und resilienter Produktionssysteme in der Zuger Landwirtschaft.

<https://zg.ch/de/wirtschaft-arbeit/landwirtschaft/kerb>



## Le Mans: Start für den Claas Axion 9 Cmatic

Seit 2003 hat Claas mehr als 80 Mio. € in den Ausbau und die Modernisierung des Traktorenwerkes in Le Mans investiert. Nun startet dort seit Februar 2026 die Produktion des Axion 9 Cmatic und des Arion 6.190 Cmatic.

Neben dem Gross-Traktor Axion 9 Cmatic mit einem Leistungsbereich von 330 bis 450 PS wird auch der Arion 6.190 Cmatic in die Produktion aufgenommen.



© claas

Die Modelle stehen für eine Weiterentwicklung im Segment leistungsstarker Universal-Traktoren, insbesondere hinsichtlich Effizienz, Bedienkomfort und digitaler Vernetzung. Damit reagiert Claas auf die steigenden Anforderungen an Leistung und Automatisierung im professionellen Ackerbau.

[sercolandtechnik.ch](https://www.sercolandtechnik.ch)



## Novacat V mit automatisierter Schwadablage

Pöttinger erweitert die Mähkombination Novacat V 10000 für die Saison 2026 um eine automatisierte Schwadablage. Das System steuert die Querförderbänder so, dass das Mähgut präzise und gleichmässig abgelegt wird, ohne manuelle Anpassungen während der Fahrt.

Ziel ist eine gleichbleibende Schwadqualität bei gleichzeitig reduzierter Arbeitsbelastung für den Fahrer. Besonders bei grossflächigen Einsätzen und wechselnden Beständen soll die Technik ihre Vorteile ausspielen.



Rund 40% weniger Schwadarbeit, reduzierter Treibstoffverbrauch und eine bessere Maschinenauslastung durch mehr Futter im Schwad führen zu deutlich höherer Wirtschaftlichkeit der Futterernte. Zudem vergrössert das Überspringen von Fahrspuren den Wendekreis, was Grasnarben-Verletzungen reduziert.

Mit der automatisierten Schwadablage setzt Pöttinger einen weiteren Schritt in Richtung teilautomatisierter Ernteprozesse.

[poettinger.at](http://poettinger.at)

## Avatar 12 LC mit Top-Flächenleistung

Horsch hat die Avatar-Baureihe um die Grossmaschine Avatar 12 LC für den professionellen Ackerbau erweitert. Die Maschine ist konsequent auf hohe Flächenleistung und präzise Saatgutablage unter schwierigen Bedingungen ausgelegt.

Die Avatar 12 LC ist eine weitere Variante dieser Sämaschine für Direktsaat und Mulchsaat. Sie bietet einen Reihenabstand von 25 cm bei 12 m Arbeitsbreite. Die Besonderheit ist ein 9400-l-Tripeltank im Verhältnis 50:35:15 für das Ausbringen von bis zu drei unterschiedlichen Saatgütern oder Düngern. Auf Wunsch bietet Horsch auch den Saatguttank MiniDrill für Zwischenfrüchte an und erweitert damit die Avatar LC auf vier mögliche Optionen.

Mit hoher Schlagkraft und bodenschonender Arbeitsweise richtet sich die Serie an Lohnunternehmen und Grossbetriebe im Bereich der konservierenden Bodenbearbeitung.

[gvs-agrar.ch](http://gvs-agrar.ch)



## Serie 8 fährt erstmals mit FTP-Motoren

Deutz-Fahr präsentiert mit der neuen Serie 8 eine komplett überarbeitete Generation von GrossTraktoren im oberen Leistungssegment. Konkret handelt es sich um die Modelle 8310 Agrotron TTV mit 313PS und 8340 Agrotron TTV mit 340PS Leistung.



© deutzfahr

Beide Modelle kombinieren leistungsstarke Motoren mit einem stufenlosen TTV-Getriebe. Bemerkenswert ist, dass Deutz-Fahr mit dem FPT-N67-Motor mit sechs Zylindern und 6,7l Hubraum von Fiat Power Train erstmals keinen eigenen Deutz-Motor einsetzt.

Neu ist auch die SigmaVision-Kabine mit viel Raumgefühl, neuer Kommandozentrale mit hochauflösenden Terminals, A-Säulen-Display und neuer iControl-Armlehne.

Im Fokus stehen Effizienz, Präzision und Fahrerentlastung – etwa durch integrierte Assistenzsysteme und Smart-Farming-Anwendungen. Und mit bis zu 12000 kg Heckhubkraft, 5450 kg Frontkraftheber mit Load Relief Control und vielseitiger Zapfwellenleistungen meistert die neue Serie 8 jedes Anbaugerät.

Die Serie richtet sich klar an grosse Ackerbaubetriebe und Lohnunternehmen mit hohen Anforderungen an Schlagkraft und Automatisierung.

[deutz-fahr.com](http://deutz-fahr.com)

## Kompakter Häckselwagen für kleinere Betriebe

Der Landtechnikhersteller Fliegl Agrartechnik erweitert sein Portfolio im Bereich Erntelogistik: Mit dem neuen Cugo 640 kündigt das Unternehmen einen kompakt ausgelegten Häckseltransportwagen unterhalb der etablierten Cargos-Baureihe an. Die Markteinführung ist für Sommer 2026 geplant. Der Tandemwagen bietet ein Ladevolumen von rund 40m<sup>3</sup> und richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Betriebe. Zielgruppe sind Betriebe, die grössere Mengen Siliergut transportie-



© fliegl

ren möchten, ohne in die Dimensionen klassischer Grossraumhäckselwagen zu investieren.

Konstruktiv setzt Fliegl auf eine einfache und robuste Bauweise. Ein parabelgedeutertes Tandemfahrwerk mit Nachlaufenkachse soll Wendigkeit und Fahrstabilität verbessern. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei 21 t, optional sind 22 t möglich.

Für den Austrag des Ernteguts sorgt ein angetriebener Kratzboden. Optional sind Dosierwalzen am Heck verfügbar,

die eine gleichmässige Verteilung des Materials am Silo unterstützen. Bei der Deichsel kommt eine starre, drehbare Lösung mit K80-Kugelkopf zum Einsatz – ein bewusst gewählter Ansatz, um Technik und Wartungsaufwand überschaubar zu halten.

Mit dem Cugo 640 reagiert Fliegl auf die Nachfrage nach einfacheren, kosteneffizienten Transportlösungen im unteren Leistungssegment.

[sercolandtechnik.ch](http://sercolandtechnik.ch)



## Midland baut Produktion aus

Midland/Oel-Brack AG, Partner des Verbandes Lohnunternehmer Schweiz, erweitert seine Produktionsanlage in Hunzenschwil erneut: Fünf neue 50000-l-Additivtanks ergänzen den Ausbau von 2017 – für kurze Wege, effiziente Mischprozesse, mehr Flexibilität und Kapazität.

Bereits 2017 baute Oel-Brack aus: Herzstück der Erweiterung war die neue, vollautomatische Schmierstoff-Mischanlage, die eine effiziente Herstellung unterschiedlicher Öle für unterschiedliche Einsatzzwecke ermöglicht. Im Zuge dieses Ausbaus wurden rund 40 neue Tanks installiert, die Gesamtlagerkapazität auf etwa 2,5 Mio. l erhöht und die Anlage mit über 200 m Rohrleitungen sowie rund 140 elektronisch-pneumatischen Ventilen ausgestattet.

Genau hier setzt die aktuelle Ausbautetappe an. Der neue Erweiterungsbau ergänzt die Anlage von 2017. Gebaut werden fünf zusätzliche Additivtanks mit je 50000 l Kapazität, platziert in unmittelbarer Nähe der vollautomatischen Mischanlage. Der Grund dafür liegt in der Praxis der Schmierstoffherstellung: Viele Additive sind hochviskos und müssen vor dem Transport in Rohrleitungen erwärmt werden, um fließfähig zu sein. Lange Distanzen würden dabei Energie kosten und den Prozess verkomplizieren. Für die Kundschaft bedeutet das: konstante Qualität und noch bessere Verfügbarkeiten sowie Schmierstoffe, die auch künftigen Technologien gerecht werden.



Aufstellen eines der fünf zusätzlichen Additivtanks.

[midland.ch](http://midland.ch)

# graf kaffee

**Schlussgang**  
«Küren Sie  
Ihren Lieblingskaffee.»

So gelingt jeder  
«Hoselupf» garantiert.

Direktverkauf Rösterei  
Montag – Freitag  
07.30 – 12 Uhr | 13.30 – 17 Uhr

Online-Shop



P. Graf Kaffee Rösterei AG

Im Grund 13 | 5405 Baden-Dättwil | Telefon 056 483 00 40 | [www.graf-kaffee.ch](http://www.graf-kaffee.ch)

## Neues «Jahrbuch Agrartechnik» erschienen

Die 37. Ausgabe des Online-«Jahrbuchs Agrartechnik» ist veröffentlicht und ab sofort kostenlos auf [www.jahrbuch-agrartechnik.de](http://www.jahrbuch-agrartechnik.de) verfügbar. Die Publikation erscheint zweisprachig auf Deutsch und Englisch und umfasst 27 Fachbeiträge.

Inhaltlich liegt der Fokus auf automatisierten und autonomen Lösungen in der Landtechnik sowie auf alternativen Energieträgern und Antriebssystemen. Das Jahrbuch bündelt die zentralen technischen Entwicklungen des vergangenen Jahres über nahezu alle Fachbereiche hinweg und bietet mit umfangreichen Literaturverzeichnissen Ansatzpunkte für vertiefende Recherchen.

Herausgeber ist Ludger Frerichs von der Technischen Universität Braunschweig. Zu den Autoren zählt auch der Schweizer Roger Stirnimann, HAFL-Dozent, der in seinem Beitrag die Mechanisierung und Verfahrenstechnik in der Landtechnik behandelt und den Einsatz neuer Technologien für effizientere Arbeitsabläufe untersucht.

Die Beiträge stehen als frei zugängliche PDFs zur Verfügung, zusätzlich wird der Gesamtband als eBook im epub-Format angeboten.



[jahrbuch-agrartechnik.de](http://jahrbuch-agrartechnik.de)



Bobcat freut sich, eine umfassende Weiterentwicklung der Kompakt- sowie Raupenlader der R-Serie bekannt zu geben. Damit unterstreicht das Unternehmen seine Rolle als Innovationsführer – eine Position, die Bobcat seit der Markteinführung des ersten Kompaktladers im Jahr 1958 prägt. Die neue Generation bringt wesentliche Verbesserungen in den Bereichen Zuverlässigkeit, Leistung und Bedienkomfort.

Ein neu konzipiertes elektrisches System erhöht die Widerstandsfähigkeit im täglichen Einsatz, insbesondere unter anspruchsvollen Bedingungen wie Staub, Feuchtigkeit oder intensiver Nutzung. Ergänzt wird dies durch konstruktive Optimierungen, die die Wartung vereinfachen und die Langlebigkeit der Maschinen weitersteigern.

Auch in puncto Bedienung setzt Bobcat neue Maßstäbe: Ein modernes 8" Touchdisplay mit integrierter Technologie sowie vier wählbare Fahrmodi ermöglichen eine präzise Anpassung der Maschine an unterschiedliche Anwendungen und Fahrer.

Mit insgesamt 15 Kompaktladern und zehn Kompakt-Raupenladern bietet das Unternehmen ein breit abgestütztes Sortiment für unterschiedlichste Einsatzbereiche – von klein strukturierten Betrieben bis hin zu professionellen Lohnunternehmen. Auch in der Schweiz stehen damit passende Lösungen für nahezu jede Betriebsgröße und Anwendung zur Verfügung.

[bobcat.ch](http://bobcat.ch)

## Presse mit Waage auf der Ballenrollbahn

Kuhn präsentiert ein neues Wiegensystem für die variable Rundballenpresse VB 7100. Damit ist dies die erste Rundballenpresse, die Ballen direkt auf der Ballenrollbahn wiegt. Sie erfasst das Gewicht jedes einzelnen Ballens unmittelbar nach dem Pressen ohne zusätzlichen Arbeitsschritt oder separate Wiegetechnik.

Die Informationen werden auf einem personalisierten Arbeitsbildschirm angezeigt, darunter das durchschnittliche Ballengewicht, das Gewicht des letzten Ballens, das Gesamtgewicht und die Arbeitszählerdaten. Die Feuchtemessung ist bei der VB 7100 serienmässig. Durch Hinzufügen des neuen Ballenwiegesystems kann der Trockenmasseertrag berechnet werden.

Ziele sind eine präzisere Dokumentation von Erträgen und Futterqualität sowie eine bessere Kontrolle bei Verkauf oder Lagerung. Die Lösung richtet sich vor allem an Lohnunternehmer und grössere Betriebe, die ihre Prozesse digitalisieren und Arbeitsabläufe effizienter gestalten wollen.



[kuhncenter.ch](http://kuhncenter.ch)

Q & A: Lohnunternehmer fragen, Experten antworten.

# Wann greift der Landesgesamtarbeitsvertrag (LGAV) Metallgewerbe?

Autor: Jürg Vollmer, Fotos: pixabay

Ein landwirtschaftlicher Lohnbetrieb mit acht Mitarbeitenden, darunter mehrere in Teilzeit, will seine Werkstattarbeiten für Dritte von 0,5 auf maximal 10 % des Gesamtumsatzes ausbauen.

Dafür sollen ein Werkstattchef (Mechaniker EFZ) zu 100 % und zwei Teilzeitmitarbeitende zu je 30 % angestellt werden. Der Lohnbetrieb orientiert sich bisher an den Anstellungsempfehlungen des Verbandes Lohnunternehmer Schweiz.

Cyrine Zeder, Leiterin Sekretariat der Paritätischen Landeskommission im Metallgewerbe (PLKM), beantwortet unsere Fragen.



Sobald Arbeiten gegenüber Dritten ausgeführt werden, gilt der LGAV.

**Gilt die Werkstatt bei einem Drittumsatz von maximal 10 % weiterhin als nicht unterstellter Regiebetrieb des Lohnunternehmens, sofern der Fokus auf der Eigenwartung liegt?**

Der Anteil am Gesamtumsatz ist nur von untergeordneter Bedeutung. Entscheidend ist vielmehr, ob es sich um klar abgrenzbare Tätigkeiten handelt. Bei einem Lohnunternehmen ist das wegen der Verrechnung gegenüber Dritten klar gegeben. In diesem Fall ist die Unterstellung zwingend.

**Falls die beiden Teilzeitmitarbeitenden mit Pensen unter 30 % ebenfalls für Drittkunden tätig werden: Müssen für diese Mitarbeitenden zwingend die Bestimmungen des LGAV Metallgewerbe angewendet werden, während für das restliche Personal weiterhin die Empfehlungen des Lohnunternehmerverbands gelten?**

Werden Arbeiten für Dritte ausgeführt, unterstehen die betreffenden Arbeitnehmenden grundsätzlich dem LGAV für das Metallgewerbe. Der Vollzugskostenbeitrag wird jedoch erst ab einem Anstellungsgrad von 40 % erhoben.

**Würde bereits die reine Ausführung von Drittarbeiten durch diese Teilzeitmitarbeitenden eine generelle Kautionspflicht für den Betrieb auslösen, obwohl der Hauptzweck des Unternehmens weiterhin im Lohnbetrieb liegt?**

Ja. Sobald Arbeiten gegenüber Dritten ausgeführt werden, gilt unabhängig vom Umfang der LGAV mit der entsprechenden Kautionspflicht.



**Du hast eine Frage?**

Dann schicke sie uns. Wir suchen den Experten, der sie beantwortet.



Bei Ausführungen von Arbeiten für Dritte müssen andere arbeitsrechtliche Bedingungen berücksichtigt werden.

### Wie hoch fällt diese Kautionsleistung aus, und welche Vollzugskostenbeiträge werden bei Mitarbeitenden mit weniger als 40 % Pensum fällig?

Die Kautionsleistung beträgt 5000 Fr bis zu einem Gesamtauftragswert von 20 000 Fr. Liegt der Auftragswert gegenüber Dritten über 20 000 Fr, steigt die Kautionsleistung gemäss Anhang 15 des LGAV auf 10 000 Fr.

### Gibt es darüber hinaus weitere Konsequenzen?

Ja. Es gelten alle rechtlichen Verpflichtungen, die mit dem LGAV zusammenhängen.

#### Q & A - Expertenwissen

**Cyrine Zeder**, Leiterin  
Sekretariat der Paritätischen  
Landeskommission im  
Metallgewerbe (PLKM)



plkm.ch



metallunion.ch



#### Quintessenz

Die Antwort der PLKM ist eindeutig: Nicht der Anteil des Drittumsatzes ist ausschlaggebend, sondern die Tatsache, dass überhaupt klar abgrenzbare Werkstattarbeiten für Dritte erbracht und verrechnet werden. Damit kann der LGAV Metallgewerbe bereits bei einem kleinen Umfang solcher Arbeiten greifen - inklusive Kautionspflicht und weiterer rechtlicher Verpflichtungen.

#### Für Lohnunternehmen ist das brisant:

Schon ein begrenztes Werkstattgeschäft gegen aussen kann arbeitsrechtlich mehr auslösen als erwartet.

# SPEZIAL PREISE

gültig bis 31.05.2026

## ABVERKAUF

Demo- und  
Ausstellungstraktoren



## TRUST THE RED / RED-WHITE

### LEASING-AKTION

1\*

Für Lager- und Demo-Maschinen der Marken Case IH/STEYR von Bucher Landtechnik

2026  
0,26%

2\*

Für alle Traktorenmodelle der Marken Case IH / STEYR - Neubestellungen ab Werk

0,99%



1\* FÜR 24, 36, 48, 60 MONATE, gültig bis 31.05.2026  
2\* FÜR 24, 36, 48, 60, 72 MONATE, gültig bis 31.05.2026  
Unter Vorbehalt der positiven Bonitätsprüfung.

### HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nehmen Sie noch heute mit dem zuständigen Gebietsverkaufsleiter in Ihrer Region Kontakt auf. Er freut sich auf Ihren Anruf.

OSTSCHWEIZ  
**STEFAN SEGEMÜLLER**  
+41 79 532 93 44  
stefan.segmueeller@bucherlandtechnik.ch

ZENTRALSCHWEIZ  
**RETO THALMANN**  
+41 79 754 04 01  
reto.thalmann@bucherlandtechnik.ch

MITTELLAND  
**LUKAS SCHREIBER**  
+41 79 821 98 59  
lukas.schreiber@bucherlandtechnik.ch

WESTSCHWEIZ  
**PATRICK TINGUELY**  
+41 79 634 71 11  
patrick.tinguely@bucherlandtechnik.ch

Murzlenstrasse 80 • 8166 Niederweningen  
Tel.: 044 857 22 00 • info@case-steyr-center.ch

**Case Steyr Center**   
www.case-steyr-center.ch

**CASE IH** **STEYR**  
TRAKTOREN

# Sommeraktion!



Ab 50 kg Feldsamen =  
1 T-Shirt GRATIS  
Aktion gültig solange Vorrat

SAVE THE DATE

**FELDTAGE**  
2026

10.-12. Juni 2026 Kirchberg BE

Neu online bestellen:  
farm.landi.ch

**UFA**  
SAMEN | SEMENCES

JETZT HIER  
DOWNLOADEN



MKB-CH/03-26/La/ A260096

**WÜRTH**

# DIE APP

**Einfach, schnell, überall.**

Der perfekte Begleiter für alle, die unterwegs sind und flexibel agieren müssen.

# Was bringt die SoilEvolution?

Die SoilEvolution26 findet vom 2. bis 5. Juni 2026 auf dem Berner Hausberg Gurten statt, erstmals zweisprachig auf Deutsch und Französisch. Was die Veranstaltung Lohnunternehmern bringt, erklärt Dominique Flury von Swiss No-Till.

Interview: Jürg Vollmer, Foto: zVg



Dominique Flury,  
wissenschaftlicher  
Mitarbeiter Swiss No-Till,  
Organisationskomitee  
SoilEvolution.

## Warum sollte ein Lohnunternehmer den Gurten besuchen?

Das Event bietet einen einmaligen Zugang zu gebündeltem Fachwissen rund um den Boden und seine Bewirtschaftung. Lohnunternehmer können sich auf dem Ausstellungsgelände über aktuelle Landtechnik informieren und ihr Wissen zu agronomischen Fragen rund um konservierende Anbausysteme erweitern. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden auf den Exkursionsbetrieben vertiefte Praxis-einblicke.

## Welchen direkten Mehrwert nehmen die Besucher mit nach Hause?

Die Profis haben die Möglichkeit, auf kleinem Raum und in kurzer Zeit umsetzungswillige, motivierte Betriebsleiter aus der ganzen Schweiz zu treffen. Sie können aus den Fehlern der Praxisreferenten lernen und neues Wissen sowie Einblicke in Praxis und Wissenschaft mit nach Hause nehmen. Im besten Fall ergeben sich daraus neue Geschäftsfelder, ein erweiterter Kundenstamm oder Ideen für Maschinenanpassungen.

## Wo wird der Lohnunternehmer beim Bodenschutz vom Dienstleister zum Schlüsselakteur?

Der Lohnunternehmer ist bei der Planung und Durchführung seiner Dienstleistungen ein Schlüsselakteur durch den Einsatz zum optimalen Zeitpunkt, mit ausreichender Schlagkraft, möglichst geringen Achslasten und sensibilisiertem Personal.

## Welche Technik und welches Know-how werden in den nächsten Jahren entscheidend sein?

Wissen und Erfahrung rund um die Saattechnik sind und bleiben erfolgsentscheidend. Gleichzeitig bleibt die ganzheitliche Betrachtung des Anbausystems jedes einzelnen Kunden eine Herausforderung, wird aber zunehmend verlangt.

[soilevolution.com](http://soilevolution.com)

# Führung als zentraler Hebel

Zum dritten Mal organisierte der Verband den Workshop «Arbeitgeberattraktivität» mit Jean-Daniel Roth. Dieses Mal waren zehn Teilnehmende dabei – optimale Gruppengrösse. Die besten Learnings im Text.

Autorin: Kirsten Müller, Foto: Lara Reusser

Dieser Artikel ist Teil 2, ergänzend zu Teil 1 in der Ausgabe 2/2025. Die Inhalte differierten zu den vergangenen Workshops.

## Ausgangslage: Der Markt dreht sich

Der Schweizer Arbeitsmarkt hat sich grundlegend verändert. Was früher als Arbeitgebermarkt galt – also ein Markt, auf dem Unternehmen unter zahlreichen Bewerbenden wählen konnten –, ist heute ein Arbeitnehmermarkt. Fachkräfte haben mehr Verhandlungsmacht, und Lohnunternehmen spüren diesen Wandel deutlich: längere Recruiting-Prozesse, höhere Erwartungen und eine steigende Fluktuation.

Der demografische Wandel verstärkt den Druck zusätzlich. Seit 2020 ersetzen junge Berufseinsteiger die aus dem Erwerbsleben scheidenden Babyboomer nicht mehr zahlenmässig. Bis 2030 wird der Ersatzbedarf weiterwachsen, da eine ganze Generation auf einen Schlag in Pension geht. Gleichzeitig vermeldet der Swiss Job Tracker der Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich nach wie vor ein grosses Stellenangebot.

Für Lohnunternehmen als typische KMU bedeutet das: Sie müssen im Wettbewerb um Talente gegen grössere Betriebe bestehen, oft ohne deren finanzielle Mittel. Umso entscheidender sind nichtmaterielle Faktoren wie Führungsqualität und Unternehmenskultur.

## Führung als zentraler Hebel

Wer führt, muss verstehen, wie Menschen grundlegend «ticken». Die Verhaltenspsychologie unterscheidet vier psychologische Grundbedürfnisse, deren Missachtung im Berufsalltag direkte Konsequenzen hat:

**1. Orientierung und Kontrolle** – Mitarbeitende möchten nicht, dass über ihren Kopf hinweg entschieden wird. Kurzfristige Planänderungen ohne Kommunikation – wie ein Maschinist, der erst beim Eintreffen auf dem Betriebshof von einer Umplanung erfährt – untergraben das Vertrauen in die Führung.

**2. Bindung** – Das Bedürfnis, nicht alleingelassen und nicht zurückgewiesen zu werden. Ein Lehrling, der bei einem Fehler vor dem gesamten Team blossgestellt wird, verliert das Gefühl der Zugehörigkeit – mit nachhaltigen Folgen für seine Motivation.

**3. Lustgewinn und Unlustvermeidung** – Wenn in der Ernsthase sämtliche Pausenräume dem Lagerplatz für Siloballen weichen müssen und Mitarbeitende wochenlang im Stehen neben laufenden Maschinen essen, sendet das ein klares Signal: Das Wohlbefinden der Menschen ist zweitrangig.

**4. Selbstwerterhöhung** – Mitarbeitende wollen sich wertgeschätzt und ernst genommen fühlen. Wer einen Verbesserungsvorschlag mit einem Lachen abtut, beschädigt Motivation und Identifikation mit dem Betrieb.

Auch wenn das dem einen oder anderen befremdlich erscheint, lohnt es sich, sich damit auseinanderzusetzen.

## Theory X vs. Theory Y

Douglas McGregor unterschied zwei grundlegende Menschenbilder in der Führung: Theory X geht davon aus, dass Menschen von Natur aus arbeitsscheu sind und strenge Kontrolle brauchen. Theory Y hingegen sieht Menschen als motiviert, verantwortungsbereit und kreativ – wenn man ihnen die entsprechenden Rahmenbedingungen bietet. KMU mit beschränkten Ressourcen profitieren stark von einer Theory-Y-Haltung, weil sie nichtmaterielle Motivation in den Vordergrund stellt.

## Konkrete Massnahmen – viele zum Nulltarif

Ein häufiges Missverständnis: Arbeitgeberattraktivität kostet viel Geld. In der Praxis zeigt sich das Gegenteil. Die Mehrzahl der wirksamsten Massnahmen verursacht keine direkten Kosten – sie erfordern lediglich Haltung, Aufmerksamkeit und Organisation. Die Ausgaben sind in der Ausgabe 2/2025, Seite 32 und 33 veröffentlicht.



Jean-Daniel Roth (5. v. r.), CEO des nationalen Kompetenzzentrums für Digitalisierung in der Bildung Be Learn und Gründer der Plattform workforce-research.ch. Ihn bewerten alle Teilnehmenden mit der Note «sehr gut».

### Selbsteinschätzung: Wo steht Ihr Betrieb?

Ein strukturiertes Instrument zur Standortbestimmung ist der Erhebungsbogen Arbeitgeberattraktivität, der zwölf Kategorien auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet:

Führungsstil und Beziehung zu Mitarbeitenden/Teambeziehungen/Unternehmensmerkmale/Arbeitsplatzsicherheit/Art der Tätigkeit / Lohn und Zusatzleistungen/Arbeitsplatzbedingungen/Unternehmenskultur/Weiterentwicklungsmöglichkeiten/Work-Life-Balance/Standort/Nachhaltigkeit

Die ehrliche Auseinandersetzung mit diesem Bogen – idealerweise kombiniert mit einer anonymen Mitarbeitendenumfrage – liefert eine solide Entscheidungsgrundlage für gezielte Verbesserungen.

### Sichtbarkeit: Der Arbeitgeberauftritt im Netz

Potenzielle Fachkräfte informieren sich heute primär über die Webseite und Social-Media-Kanäle eines Unternehmens. Lohnunternehmen unterschätzen diesen Kanal oft. Was Fachkräfte auf einer KMU-Webseite suchen:

**Teamseite** - Wer arbeitet dort? Wer sind meine zukünftigen Kollegen?

**Produkte/Dienstleistungen** - Was macht der Betrieb konkret?

**Unternehmenskultur** - Wie wird im Betrieb gearbeitet?

**Standort** - ÖV-Anschluss, Umgebung

**Geschichte des Unternehmens** - Entwicklung, Meilensteine

**Führungsphilosophie** - Wie wird geführt?

**Fotogalerien** - Impressionen aus Produktion und Teamanlässen

Ein häufiger Fehler: Die «Über uns»-Seite zeigt nur die Geschäftsleitung. Dies kann als mangelnde Wertschätzung gegenüber den übrigen Mitarbeitenden – und potenziellen Bewerbenden – ausgelegt werden.

### Checkliste für starke Stelleninserate

Eine gute Stellenanzeige im Agrarsektor enthält:

- klaren, marktüblichen Stellentitel (geschlechtsneutral, z. B. m/w/d)
- Kurzprofil: zwei bis vier Sätze zum Zweck der Stelle
- konkretes Bild der Unternehmenskultur
- realistische Aufgabenbeschreibung mit Kernaufgaben
- Trennung zwischen Muss- und Kann-Kriterien (zu hohe Anforderungen schrecken nachweislich ab)
- Angabe des Lohnbandes (erhöht Qualität der Bewerbungen)
- Angabe zu Penum, Homeoffice-Möglichkeit und Arbeitszeiten

### ▶ Fazit: Menschlichkeit als Wettbewerbsvorteil

Lohnunternehmen bewegen sich in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt. Grosse Budgets für Recruiting und Benefits stehen vielen KMU nicht zur Verfügung. Doch die wichtigsten Faktoren kosten nichts: Vertrauen, Wertschätzung, klare Kommunikation und ein echtes Interesse am Menschen. Betriebe, die ihre Führungskultur ernst nehmen, die psychologischen Grundbedürfnisse ihrer Mitarbeitenden kennen und ihren Arbeitgeberauftritt professionell gestalten, sind langfristig auf der Gewinnerseite – unabhängig von ihrer Grösse.

# Unsere Weiterbildungsangebote

Weiterbildung heisst den Horizont erweitern, dazulernen, Kontakte pflegen, Neues lernen. Der Verband Lohnunternehmer Schweiz reagiert auf eure Wünsche. Also meldet euch jederzeit.



## «Stärkung der Cyber-Widerstandsfähigkeit»

Am: 16. Juni 2026  
Um: 12.30 Uhr  
Ort: online (den Link erhalten Sie kurz vor dem Webinar)

### Inhalt:

Das Referat gibt einen Einblick in die Werkzeugkiste und Motive der Cyber-Kriminellen, umreißt die gängigsten Schadenmuster und -trends und zeigt auf, wie sich KMU effektiv vor Cyber-Attacken schützen können.

- Das Phänomen Cyber - was macht Cyber Risk so speziell?
- Wie sieht die aktuelle Cyber-Bedrohungslage aus?
- Was sind typische Cyber-Schadenbilder und deren Auswirkungen?
- Wer steht im Visier der Cyber-Kriminellen?
- Wie könnt ihr euch schützen?
- Was ist die Rolle des Versicherers?

### Weitere Themen, die angesprochen werden:

Tipps, um den Betrug (QR-Code/gefälschte IBAN-Nummer) und Phishing zu erkennen und wie man sich am besten schützen kann.

Wichtig: Es ist nicht ein Webinar mit einem technischen IT-Fokus, sondern der Fokus ist betrieblicher Natur.

### Referent:

Christoph Clavadetscher, Cyber-Experte im Mobiliar Kompetenzzentrum Cyber Risk



### Anmeldung über unsere Webseite.

Den Zugangslink erhaltet ihr per E-Mail.

**Preis:** kostenfrei



### Anmeldung:

bis zum 13.06.2026

**Unser Partner Winkler bietet Weiter- und Ausbildungen in verschiedenen Bereichen an. Die zwei Beispiele geben einen kleinen Einblick in das Angebot. Ein Blick in das Jahresprogramm lohnt sich (siehe QR-Code).**

Unsere Mitglieder profitieren von 10% Rabatt bei Anmeldung auf unserer Website.



© winkler



**Basislehrgang Druckluftbremse in landwirtschaftlichen Traktoren**

**Tagesseminar**

Am: 27. Oktober 2026 in Eschlikon  
01. Dezember 2026 in Etagnières  
Um: 8.00 Uhr

**Inhalt:**

Lesen von Brems-Schemata, Komponenten-Kenntnisse, Betrachtung der verschiedenen Betriebszustände in der pneumatischen Anhängersteuerung für landwirtschaftliche Traktoren in der Land- und Forstwirtschaft und vieles mehr.

**Preis:** 370 CHF



ausführliche Inhaltsbeschreibung



**Basislehrgang Druckluftbremse in landwirtschaftlichen Anhängerfahrzeugen**

**Tagesseminar**

Am: 28. Oktober 2026 in Eschlikon  
02. Dezember 2026 in Etagnières  
Um: 8.00 Uhr

**Inhalt:**

Lesen von Brems-Schemata, Komponenten-Kenntnisse, Betrachtung der verschiedenen Betriebszustände in der Druckluftbremsanlage für landwirtschaftliche Anhängerfahrzeuge in der Land- und Forstwirtschaft.



© winkler

**Preis:** 199 CHF

**Anmeldung/Termine/aktuelle Infos:**

Der Kurs richtet sich an Personen aus dem Nutz- und Landwirtschaftsfahrzeug-Umfeld.



ausführliche Inhaltsbeschreibung



**QR-Code scannen und weitere Schulungsangebote bei Winkler entdecken.**



# NACHHALTIGER SCHUTZ FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE



**RUSTPROTECT ECO** vereint wirksamen Korrosionsschutz mit hoher Umweltverträglichkeit. Das biologisch schnell abbaubare Produkt schützt Metallteile zuverlässig vor Rost - von Werkzeugen über Rasenmäher bis hin zu Traktoren, Forstmaschinen und industriellen Anwendungen.

Die dünnflüssige Formulierung ermöglicht eine einfache und gleichmässige Anwendung auf verschiedensten Oberflächen. Nach dem Auftragen bildet sich ein transparenter Schutzfilm, der wasserunterwandernd und wasserverdrängend wirkt. So entsteht eine stabile Barriere gegen Korrosion, auch unter anspruchs-

vollen Bedingungen wie hoher Luftfeuchtigkeit oder längeren Stillstandzeiten.

**RUSTPROTECT ECO** ist gemäss OECD 301 F schnell biologisch abbaubar und gleichzeitig über Monate oxidationsstabil. Der Schutzfilm kann bei Bedarf rückstandsfrei entfernt werden. Damit ist das Produkt die ideale Lösung für effektiven, langlebigen und umweltfreundlichen Korrosionsschutz.

[motorex.com/rustprotect-eco](http://motorex.com/rustprotect-eco)



be strong, be **KUHN**



## KUHN Spezialist für sauberes Futter



- KUHN Scheibenmäher
- KUHN Trommelmäher
- KUHN Aufbereiter
- KUHN Kreiselheuer
- KUHN Schwader
- KUHN Bandschwader
- KUHN Rundballenpressen
- KUHN Rundballenwickelkombinationen
- KUHN Quaderballenpressen
- KUHN Ballenwickler (Rund- und Quader)

## DIE BESTE INVESTITION IN MEINE ZUKUNFT

**KUHN Center Schweiz**, 8166 Niederweningen  
Telefon +41 44 857 28 00, [www.kuhncenter.ch](http://www.kuhncenter.ch)

**Ostschweiz + ZH**  
Roger Stierlin, 079 546 82 12

**Zentralschweiz + AG**  
Christian Wittmer, 079 215 53 40

**Mittelland + BE/BL**  
Adrian Wüthrich, 079 393 89 11

# Stellenangebote

## Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker (m/w/d)

- Unterhalt und Reparatur von Land- und Baumaschinen,
- Diagnose und Behebung technischer Störungen,
- Mitarbeit bei Servicearbeiten und Revisionen



## Tschärner AG

Industrie West 9, 7408 Cazis

**Für weitere Informationen bitte melden:**

info@tscharner-ag.ch, 081 630 16 33

**tscharner-farmservice.ch**

## Landmaschinenmechaniker (m/w/d) 80-100%

- Service, Wartung und Reparatur
- Diagnose und Behebung technischer Störungen
- Hydraulik- und Pneumservice, Abgas- und Leistungsprüfungen,
- Arbeiten in Werkstatt und beim Kunden sowie technische Beratung



## Schneeberger & Berger

Rehagstrasse 153a, 3018 Bern

**Für weitere Informationen bitte melden:**

rehhag@schnee-berger.ch, 031 981 18 26

**schnee-berger.ch**

## Landmaschinenmechaniker/in 80-100%

- Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten
- Diagnose und Behebung von mechanischen, hydraulischen und elektronischen Störungen
- Einsätze in der Werkstatt sowie im Aussendienst
- Dokumentation der ausgeführten Arbeiten



## Wälchli Lohnunternehmung

Christian Wälchli, Dorfstrasse 35, 3424 Niederösch

**Interessiert?** Dann freuen wir uns auf

deine Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen:

info@waelchli-niederoesch.ch, 079 608 42 88

**waelchli-niederoesch.ch**



Unsere Mitglieder und Partner können auf unserer Webseite [agro-lohnunternehmer.ch](http://agro-lohnunternehmer.ch) ihre Jobangebote publizieren - im Agroluchs erscheint eine Auswahl.

## BONSILAGE FIT G - Messbar mehr Kuhfitness aus Gras

- ★ Wandelt Zucker in **Propylenglykol** um
- ★ Unterstützt eine hohe **Futteraufnahme** und stabilisiert die Leistung
- ★ Bildet mehr Essigsäure für **stabile Silagen** und Entlastung des Pansens
- ★ Erhöht das nutzbare **Protein** in der Grassilage
- ★ Verbessert die energetische **Versorgung** der Kühe



H.W. SCHAUMANN AG 4900 LANGENTHAL



Ihr Partner für die Futterkonservierung

**bonsilage**

# Termine



**2.-5. Juni 2026, Gurten (BE)**



## Soil Evolution 2026

Vom 2. bis 5. Juni 2026 findet das deutschsprachige «Festival für den Boden» erstmals in der Schweiz statt - auf dem Gurten hoch über Bern mit atemberaubender Aussicht. Die SoilEvolution 2026 bietet vier Tage voller Inspiration, geballtem Praxiswissen und innovativen Ideen rund um Bodenfruchtbarkeit, Humusaufbau und konservierende Landwirtschaft.



### Exklusiv für Lohnunternehmer:

Gruppenführung am Dienstag, 02. Juni, 14.00 Uhr mit anschliessendem Apéro. Die Fahrt auf den Gurten ist kostenfrei.

### Weitere Events

Haben Sie einen Termin, der veröffentlicht werden soll? Senden Sie uns ihren Daten an: [office@agro-lohnunternehmer.ch](mailto:office@agro-lohnunternehmer.ch)



**10.-12. Juni 2026, Kirchberg (BE)**

## Feldtage 2026

Die Feldtage 2026 sind die grösste Pflanzenbauveranstaltung der Schweiz - ein Treffpunkt für Landwirte, Fachleute, Forschende und alle, die sich für die Zukunft der Landwirtschaft interessieren. Drei Tage lang steht in Kirchberg alles im Zeichen von Innovation, Praxisnähe und Wissensaustausch. Der Verband Lohnunternehmer Schweiz lädt Mitglieder und Partner zum Austausch bei Stähler Suisse SA ein.



**Mittwoch, 10. Juni 2026, Kirchberg (BE), Tag der Lohnunternehmer**

### Programm

ab 09.30 Uhr **Stand Stähler Suisse**

Es erwarten euch kurze Inputs zu verschiedenen Themen, gefolgt von einem Apéro mit Gelegenheit zum persönlichen Austausch: «Raps als System - von der Saat bis zum Endprodukt»

- Einstieg & Positionierung
- Saatgut & Sortenwahl
- Degustation Rapschönig
- Bestandesführung & Pflanzenschutz
- Integration Rapsöl-Degustation
- Ernte & Ergebnis

ab 15.30 Uhr **Syngenta lädt ein**

Neuheiten erleben, Apéro geniessen.



### Anmeldung:

Bitte meldet euch auf unserer Webseite bis zum 5. Juni 2026 an.



**16. Juni 2026, Chavornay (VD)**



### Networkinganlass Romandie

Der Verband Lohnunternehmer Schweiz lädt die Lohnunternehmer der Romandie zu einem Networking-Anlass bei Sébastien Malherbe ein.

**Programm**

- 16.30 Uhr Eintreffen
- 17.00 Uhr Begrüssung
- 17.15 Uhr Austausch Zuckerrüben Produktion  
Leitung Lukas Aebi, Leiter  
Rübenmanagement
- 18.15 Uhr Ergebnisse des Austauschs
- 18.30 Uhr Betriebsvorstellung / Rundgang  
Sébastien Malherbe
- ab 19.30 Uhr Ausklang

**Adresse:** Sébastien Malherbe,  
Rue de l'Industrie 24a,  
1373 Chavornay



**Anmeldung:**  
Bitte bis 10. Juni 2026 anmelden  
[www.agro-lohnunternehmer.ch/fr/agenda/evenement-de-reseautage](http://www.agro-lohnunternehmer.ch/fr/agenda/evenement-de-reseautage)

Die Veranstaltung richtet sich an alle Lohnunternehmer in der französischsprachigen Schweiz.



**16.-19. Juni 2026, Bern (BE)**

### Suisse Public Messe 2026

Leitmesse des öffentlichen Sektors und damit der wichtigste Treffpunkt. Alle wichtigen Anbieter präsentieren sich und wecken mit relevanten Produkten und Services das Interesse zahlreicher Entscheidungsträger.



**Datum:** 16. bis 19. Juni 2026  
**Dauer:** Dienstag bis Donnerstag 9-17 Uhr  
Freitag 9-16 Uhr  
**Ort:** BERNEXPO-Areal



**19-20. Juni 2026, Diessenhofen (TG)**



### Bio-Ackerbautage 2026

Bei den Bio-Ackerbautagen dreht sich alles um den ökologischen Ackerbau. Besucherinnen und Besucher erhalten praxisnahe Einblicke, tauschen sich mit Fachleuten aus und entdecken aktuelle Entwicklungen, Maschinen und Anbausysteme direkt auf dem Feld.



# Termine



24.-26. Juni 2026, Oeschberg/Koppigen (BE)

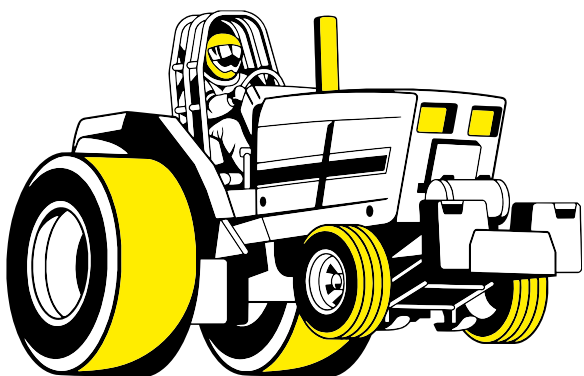


## ÖGA-Messe 2026

Die ÖGA findet alle zwei Jahre statt. Sie richtet sich an den professionellen Gartenbau, das öffentliche Grün, den Kommunalbereich, an die Bauwirtschaft sowie an den Gemüse-/Beerenbau. Träger der Messe sind der Unternehmerverband Gärtner Schweiz (JardinSuisse), die Kantonale Gartenbau-schule Oeschberg (GSO – eine Abteilung des bzemme) sowie die Schweiz. Zentralstelle für Gemüsebau (SZG).



3.-5. Juli 2026, Zimmerwald (BE)



## Tractor-Pulling Zimmerwald 2026

Die Powertage finden vom 3. bis 5. Juli 2026 in Zimmerwald statt.



Weitere Informationen:  
tractorpullingzimmerwald.ch



20. August 2026, Kleinwangen (LU)



## Silohöck

Die Familie Furrer aus Kleinwangen (LU) überzeugt mit einer leistungsstarken Holsteinherde (über 15 000 kg Milch) und einem Topbetriebsmanagement. Der Silohöck findet dort ab 18.30 Uhr statt und umfasst vier Poster zum Thema Grundfutter.



28. August 2026, Schweizersholz (TG)

## Grillplausch «Verband Lohnunternehmer Schweiz» 2026

Der diesjährige Grillplausch findet beim Lohnunternehmer Christen in Schweizersholz (TG) statt.

**Eintreffen/Apéro:** 17.00 Uhr

**NEU:** Wir ehren langjährige Mitglieder. Dieser Termin richtet sich an alle Mitglieder sowie Partner des Verbandes.

**Ort:** Christen Lohnunternehmen, Entetschwil 31, 9223 Schweizersholz (TG)





**28.-30. August 2026, Luzern (LU)**

### Farming Days

Als Besucher die heutige schweizerische Land- und Ernährungswirtschaft hautnah miterleben. An den Farming Days erhält man Einblicke in die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern, lernt innovative Arbeitsinstrumente und die vielfältigen Berufsbilder kennen und erfährt Wissenswertes über die Produkte, Dienstleistungen und Technologien, die es für eine nachhaltige, effiziente und marktorientierte Land- und Ernährungswirtschaft benötigt.

**Ort:** Verkehrshaus Luzern



**15. Oktober 2026, Langenthal (BE)**



### Networking bei Motorex

Motorex und der Verband Lohnunternehmer Schweiz lädt zu einem Networking Anlass ein. Highlight des Abends: Vortrag des Patrouille Suisse Leaders, Martin Schär. «Teamwork bei Tempo 1000». Anschliessend gemütliches Outdoorfondue mit Ausklang.

**Programm**

- 17.00 Uhr Begrüssung  
Reto Rettenmund, Verkaufsleiter  
Agrar, Bau, Transport
- 17.10 Uhr Vortrag Motorex  
Reto Rettenmund, Verkaufsleiter  
Agrar, Bau, Transport
- 17.30 Uhr Vortrag Patrouille Suisse  
«Teamwork bei Tempo 1000»  
Martin Schär, Leader Patrouille  
Suisse
- ab 19.00 Uhr Outdoor-Fondue, gemeinsamer  
Austausch



**26.-30. November 2026, Bern (BE)**



### AGRAMA

Die grösste Schweizer Fachmesse für Land-, Forst und Kommunaltechnik findet alle zwei Jahre auf dem Gelände der BERNEXPO in Bern statt. Die Agrama bietet spannende Einblicke in modernste Landtechnik, interaktive Erlebnisse und gemütliche Verpflegungsmöglichkeiten - Tickets sind ab Sommer online oder vor Ort erhältlich.



**2. und 3. Dezember 2026, Bremen**



### DeLuTA

Am 2. und 3. Dezember 2026 findet die DeLuTA erneut in Bremen statt. Neben dem Messprogramm findet auch ein Besuch bei Grimme sowie beim Lohnunternehmen Gieschen in Niedersachsen statt. Die Veranstaltung bietet der Branche eine ideale Plattform für Information und Austausch.

**Der Verband Lohnunternehmer Schweiz übernimmt sowohl die Planung der Reise als auch die Bestellung der Eintrittskarten.**

# «Wer falsch bereift, verliert Boden und Geld»

Der gelernte Reifenfachmann Raphael Ochsner, Gebietsverkaufsleiter bei Michelin Suisse SA, wagt eine Prognose, wo die Pneubranche in zehn Jahren stehen wird.

Interview/Foto: Kirsten Müllerr

## Wie haben Sie Ihren Weg in die Pneubranche gefunden?

*Raphael Ochsner: Nach meiner Lehre als Hauswart bin ich ins Militär gegangen. Danach zog es mich in die Fahrzeugbranche. Ich habe bei einem Pneuändler geschnuppert und kam so das erste Mal mit der Branche in Berührung. Daraufhin entschied ich mich für die Ausbildung zum Reifenfachmann.*

## Was fasziniert Sie speziell an der Schnittstelle Landwirtschaft und Pneu?

*Für viele Menschen ist der Reifen einfach etwas Schwarzes, Rundes mit einem Loch in der Mitte. Doch er ist viel mehr als das. Wenn man es sich bewusst macht: Ohne das Runde keine Fortbewegung. Ein Reifen besteht aus mehr als 200 verschiedenen Komponenten, die Fahrkomfort, Spritverbrauch, Abrieb und auch die Bodendruckthematik beeinflussen. Und genau da bin ich bei der Landwirtschaft. Mich fasziniert, dass ein so alter Beruf mit viel Tradition im Handwerk dank modernster Technologie zu enormer Effizienz fähig ist – immer mit dem Fokus, Nahrungsmittel zu produzieren.*



## Was sind aus Ihrer Sicht für Lohnunternehmer die grössten Herausforderungen bei der Reifenwahl?

*Es gibt eine Unmenge an verschiedenen Produkten, und jeder sagt, er habe das Beste. Den exakt passenden Pneu für den jeweiligen Einsatz zu wählen, ist nicht trivial. Es braucht gute Beratung und fundierte Produktkenntnisse. Zudem muss auch der After-Sales-Service stimmen, zum Beispiel für die Empfehlung des richtigen Luftdrucks für die Arbeiten oder auch in Gewährleistungsfragen.*

## Bodenverdichtung rangiert als Umweltthema weit oben. Was unternimmt Michelin?

*Ein kurzer Blick zurück: Bereits im Jahr 2004 haben wir den ersten Reifen mit VF-Standard im Markt eingeführt. Die patentierte Michelin-Ultraflex-Technologie kommt hier zur Anwendung und ist Garant für niedrigere Luftdrücke und die Karkassflexibilität auf Dauer. Andere und hitzeresistentere Materialien kommen hier zum Einsatz und sorgen für bessere Bodenschonung sowie niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Seither entwickeln wir die Technologie stetig weiter.*

## Wo sehen Sie den Agrarreifenmarkt in zehn Jahren?

*Der Spalt zwischen Hochqualitätsreifen und günstigen Reifen wird immer grösser werden. Zudem wird die Reifenwahl in der Präzisionslandwirtschaft ein entscheidender Faktor sein. Der Reifen ist das einzige Element des Träger-*

fahrzeugs, das direkt mit dem Boden in Kontakt kommt. Die Lohnunternehmer sind dafür seit längerem sensibilisiert. Dazu kommt die Diskussion um den Abrieb. Wir sind seit längerem daran, die Gummimischungen sowie Profile zu optimieren, und wollen bis zum Jahr 2050 alle Reifen vollständig aus erneuerbaren, recycelten Materialien herstellen.

**In welcher Funktion sehen Sie die Lohnunternehmer?**

Für uns sind sie klar die Speerspitze der Landwirtschaft. Sie übernehmen immer stärker auch eine beratende Funktion und beeinflussen mit ihrem Wissen die Landwirtschaft positiv und zukunftsorientiert.

**Fremde Länder zu bereisen ist ein Hobby von Ihnen.**

**Welches Land hat Sie bisher am meisten fasziniert?**

Japan ist mir besonders nachhaltig im Gedächtnis geblieben, und zwar, weil es genauso ist wie in der Landwirtschaft: Tradition wird zwischen modernsten Hochhäusern bewahrt.

Die Japaner schützen dieses Gut. Ein weiteres Highlight dort war der Bullet Train, der mit über 300 km/h von A nach B fährt.

**Wo findet man Sie in Ihrer Freizeit?**

Im Moment viel beim Arbeiten am Haus und sonst bei einem gemütlichen Grillabend zu Hause mit guter Musik, Punk- oder Hardrock und Country.

**Zur Person**

Gebietsverkaufsleiter, Beyond Road Business Line, Michelin Suisse SA. Abgeschlossene Lehre zum eidgenössischen Hauswart. Reifenfachmann mit Fachausweis. Wohnhaft im Kanton Aargau.

Wasser
Squall 
Wasser + 0,5% Squall

## Squall® Schluss mit Abdrift!

### Netz- und Haftmittel für präzisen Pflanzenschutz und maximale Wirkung.

Leu+Gygax AG

4665 Oftringen, Tel. 056 201 45 45  
[www.leugygax.ch](http://www.leugygax.ch)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.